



**GOLDSCHMIEDE**  
GALERIE ZENTRUM HÖNGG  
REGENSDORFERSTRASSE 2  
8049 ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON + FAX 01 341 65 70

Glauben Sie mir: Vom Eierlegen verstehen diese Goldschmiede nichts. Dafür werden sie nie verlegen, Ihnen **die tollsten Ostergeschenke** vorzuschlagen! Ihre Goldschmiede Cris und Rudolf Th. Gloor

**m**  
Heinrich Matthys  
Immobilien AG  
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg  
Telefon 01 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

DONNERSTAG, 25. MÄRZ 2004

NUMMER 11, 77. JAHRGANG  
QUARTIERZEITUNG  
VON ZÜRICH-HÖNGG

PP 8049 ZÜRICH

**APOTHEKE  
ZUM  
MEIERHOF**

ROLF GRAF  
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG  
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 01 341 22 60

**BeoCenter 2**

tv Reding  
Limmattalstr. 124+126  
8049 Zürich  
Telefon 01 342 33 30  
P vor dem Hause  
BANG & OLUFSEN

## HÖNGG AKTUELL

### Leben am Mekong

Donnerstag, 25. März, 14.30 Uhr, Siedlung Frankental, Gemeinschaftsraum, Limmattalstrasse 372. Diavortrag von Samuel Haldenmann.

### Momo-Musical

Samstag, 27. März, 20 Uhr und Sonntag, 28. März, 14 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg. Das Musicalprojekt Zürich 10 präsentiert «Momo».

### Sonderausstellung

Sonntag, 28. März, 10 bis 12 Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2. «Auser Plänen nichts gewesen». Eintritt frei.

### Gemeinsames Mittagessen

Sonntag, 28. März, 12 Uhr, Altersheim Höngg, Hauserstiftung. Mittagessen mit Getränk, Dessert und Kaffee für 25 Franken. Anmeldung bis am Freitag erwünscht.

### Schach-Nachtragsspiele

Montag, 29. März, 19.45 Uhr, Restaurant am Brühlbach. Freier Spielabend organisiert vom Schachclub Höngg.

### Dia-Show

Mittwoch, 31. März, 16.30 Uhr, Im Bungert, Seniorenresidenz Im Brühl. Catherine Keller-Brawand zeigt Bilder vom Engadin.

### Lautenkonzert

Mittwoch, 31. März, 18.30 Uhr, im Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

### Jazz und Noise

Donnerstag, 1. April, 20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbergstrasse 151. Unterhaltsamer Jazz-Abend mit Überraschungen. Eintritt frei.

## INHALT

Neue Impulse und Entwicklungen um Science City. **Seite 3**

Bericht aus der Doppelsitzung des Kantonsrates. **Seite 5**

Neuer Schulhausplatz für das Schulhaus Bläsi. **Seite 12**

8-20 Uhr  
**TV-Reparaturen**

immer aktuell **01 272 14 14**  
TV GRUNDIG  
Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

## Kürberghang fast fertig erschlossen

Am Kürberghang, dem Gebiet zwischen der Emil-Klöti-Strasse, Im Maas sowie der Gsteigstrasse und Müseliweg, liegen viele bisher unerschlossene Grundstücke. Nun sind Strassen und Wege im Bau, um die kommenden Häuser ans Strassennetz anzuschliessen.

SARAH SIDLER

Um die Grundstücke am Kürberghang zu erschliessen und baureif zu machen, wurde ein Quartierplan notwendig. Dieser wurde bereits 1972 eingeleitet.

Seit vergangenem Mai wird nun an der neuen Erschliessung des Kürberghanges gearbeitet. Die Giacomettistrasse und der Varlinweg sind im Bau, die Bläsistrasse wird der neuen Situation angepasst. So entsteht durch die Verlängerung der heutigen Bläsistrasse die Neue Bläsistrasse. Sie führt bis Am Hönggerberg und wird neu gesamthaft von einem Bach gesäumt. Der Bach ist Teil eines Entwässerungssystems. Dies ist notwendig, da der Kürberghang sehr lehmig ist und das Wasser schlecht versickern kann.

### Lebriststrasse verschwindet

Die Giacomettistrasse führt von der Gsteigstrasse über die heutige Bläsistrasse gegen Südosten und schliesst nach einer grossen Kurve mit einem Fussweg wieder an die Bläsistrasse an. Der erste Abschnitt der neuen Strasse, die nach dem Engadiner Künstler benannt wurde, wird mit



Der Plan zeigt wie die neuen Strassen am Kürberghang verlaufen.

(zvg)

Ahornbäumen begrünt. Die Giacomettistrasse ist für den Verkehr nicht durchgehend.

Neu ist auch der Varlinweg. Er führt auf Höhe der Segantinstrasse von der Gsteigstrasse bis zur Bläsistrasse. Der erste Abschnitt des Weges dient als Zufahrt. Danach führt er nur noch die Fussgänger zur Bläsistrasse. Zudem wird die Appenzellerstrasse verlängert – der Appenzellerweg ist entstanden.

Diese Strassen seien gegen Ende Ju-

ni fertiggestellt, so das Amt für Städtebau der Stadt Zürich. Die Lebriststrasse wird es in Zukunft nicht mehr geben.

### Trottoirs und Velowege

Auch an der Gsteig- und an der Bläsistrasse im unteren Bereich wird gearbeitet. «An der Gsteigstrasse sind Strassen- und Kanalbauarbeiten sowie eine Wasserleitungserneuerung im Gang. Die Strasse erhält bergauf-

wärts eine Radwegmarkierung», erzählt René Altherr vom Tiefbauamt der Stadt Zürich. Die Strasse werde oberhalb der Segantinstrasse 1.80 Meter breiter, bei der Einmündung der Nötzli/Giacomettistrasse sogar 3.50 Meter, da dort eine Fussgängerschutzinsel mit Fussgängerstreifen platziert wird. Dieser ersetzt den Fussgängerstreifen, der heute noch unterhalb der Einmündung der Nötzlistrasse markiert ist.

(Fortsetzung Seite 3)

## Reformierte Kirchgemeinde wählt eine neue Pfarrerin

Nachdem die seit 1994 amtierende Pfarrerin Barbara Wiesendanger im Frühling letzten Jahres ihren vorzeitigen Rücktritt aus dem Höngger Pfarramt bekannt gemacht hat, wurde eine Pfarrwahlkommission eingesetzt. Diese stellt nun die neue Pfarrerin vor.

In der Pfarrwahlkommission wirkten nebst der Kirchenpflege die drei Pfarrer Bruno Amatruda, Markus Fässler und Matthias Reuter, die beiden Vertreterinnen der Gemeinde- und Sozialdienste, Madelaine Lutz und Lotte Maag, sowie die sechs Gemeindeglieder, François Baer, Barbara Beuschkaufmann, Nadine Grolimund, Anke Ramöller Grotfeld, Nelly Sieber und Myrta Widmer mit.

Seit Ende August 2003 wurden die eingegangenen acht Bewerbungen sorgfältig geprüft und erste Besuche in Gottesdiensten gemacht. Bei vier Pfarrerinnen verharnte die Pfarrwahlkommission ausgiebig, indem nebst den Gottesdiensten auch andere kirchliche Anlässe sowie der kirchliche Unterricht besucht und



Carola Jost-Franz wird ab Oktober ihr Amt als neue Pfarrerin antreten. (zvg)

Gespräche durchgeführt wurden. In der engeren Wahl standen am Schluss noch zwei Pfarrerrinnen.

### Grosse Mehrheit für Jost-Franz

Nach intensiver Aussprache und vieler Abwägungen schlägt die Pfarrwahlkommission mit grosser Mehrheit Pfarrerin Carola Jost-Franz

vor. Sie ist 33-jährig, verheiratet mit Sergio Jost (Psychologe HAP), Mutter der beiden Töchter Lilian (9) und Paula (2), aufgewachsen in Eisenach (chem. DDR), seit 1983 in der Schweiz, schloss 1991 die Matura A in der Kantonsschule Beromünster ab, danach Studium der Theologie in Basel und Zürich. Sie übernahm 1997/98 das Vikariat in der ref. Kirchgemeinde Zürich-Friesenberg, Ordination 1998 durch Aargauer Landeskirche, seit 1998 Pfarrerin in der Kirchgemeinde Scherzlingen-Bottighofen im Thurgau.

### Amtsantritt am 1. Oktober

Die Pfarrwahlkommission ist überzeugt, mit Pfarrerin Carola Jost eine offene und starke Persönlichkeit vorzuschlagen, welche bereits breite pfarramtliche und seelsorgerische Erfahrung hat und somit für die vielfältigen Dienste in unserer Gemeinde bestens geeignet ist. Sie wird auch als Frau bestens im Team ihrer vier Pfarrkollegen mitarbeiten.

Der Amtsantritt erfolgt auf den 1. Oktober 2004; in der Sommerpause

muss vorgängig noch das Pfarrhaus Wettingertobel einer vollständigen Aussen- und teilweisen Innenrenovation unterzogen werden. Die Mitglieder der Reformierten Kirchgemeinde Zürich-Höngg sind herzlich zur Teilnahme an der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 28. März, eingeladen, an welcher diese Pfarrwahl als Haupttraktandum durchgeführt wird. (e)

Foto · Video **Peyer** am Meierhofplatz  
Fotshop **Föhr** am Albisriederplatz

Lassen Sie Ihren  
**Hochzeitstag**  
von uns fotografieren.  
Vereinbaren Sie mit uns den Termin frühzeitig.

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich  
Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

## LIEGENSCHAFTEN- MARKT

### KAUFGESUCH

Berufstätiges CH-Paar sucht **ruhige, helle Attikawohnung/Haus** in Höngg oder Oerlikon. Telefon 079 792 64 79 008-042678

Wir vermieten per sofort in **Höngg** an der **Riedhofstr. 35** eine sehr schöne

#### 4½-Zimmer-Wohnung, 1. OG mit Lift und Balkon

Mietzins Fr. 2795.- inkl. NK. Garagenplatz Fr. 150.-. Ganze Wohnung Parkett, separate moderne Küche mit GS und GK. Sehr ruhige und zentrale Lage in familienfreundlicher Umgebung, Kinderspielplatz vorhanden. Besichtigungen über: HEV Zürich, Fr. Stefania Becuzzi Fischer, Tel. 01 487 17 36 (Tel. auch samstags von 8.00 bis 16.00 Uhr). stefania.becuzzi@hev-zuerich.ch

#### Im Zentrum von Höngg grosse schöne 4½-Zimmer- Attika-Wohnung

mit Cheminée, direktem Zugang mit Lift.

Grosse Weitsicht. Umgehend zu vermieten. Fr. 2600.- inkl. NK und Garage  
Telefon 01 341 16 89

#### Zürich-Höngg 2½-Zimmer- Wohnung/Atelier

65 m², zentrale Lage, hell und sonnig, moderner Ausbau, origineller Grundriss, ca. 30 m² Wohnzimmer mit Parkett, offene Küche mit Bar, Fr. 1700.- exkl. NK, Parkplatz Fr. 150.-, Telefon 079 710 91 90

#### 8049 Zürich-Hönggerberg (Im Wingert 26/28)

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

#### Garage-Einstellplätze

in Tiefgarage. Fr. 134.-/mtl. Auskunft und Besichtigung: Tel. 052 209 04 40 (Geschäftszeit) E-Mail: siegenthaler@msimmo.ch

Zu vermieten ab sofort

#### ein Garagenplatz

Fr. 130.- pro Monat  
Imbisbühlstrasse 134  
Telefon 01 310 27 27

Ab sofort

#### Garagenplatz zu vermieten

Vorhaldenstrasse 2, 8049 Zürich  
Fr. 130.-/Mt., Tel. 079 285 52 38

### Umzüge

1 bis 4 Zimmer  
Schrankmontage  
Sperrgut-Abfuhr  
Seit 26 Jahren  
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

### Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw.  
Flohmarktsachen ab  
Antiquitäten  
Telefon 01 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Schmuck von Monika Spitzbarth

**S P I T Z B A R T H**  
Z Ü R I C H  
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01 212 71 15  
Limmattalstrasse 140, CH-8049 Zürich, Tel. 01 383 74 64  
www.spitzbarth.com

### Limmat-Garage AG

Ihr OPEL-Fachmann im Quartier  
alle Automarken willkommen

Gasometerstrasse 35  
Limmattplatz  
Telefon 01 272 10 11  
www.limmat-garage.ch

**Service Reparaturen Pneus  
Elektro Carrosserie Verkauf**

Sind Ihre Daten sicher?  
Beim Thema Sicherheit sollten  
Sie keine Kompromisse machen.

### FIREWALL'S

von Pool schützen Ihre Daten vor  
unbefugtem Zugriff aus dem Internet  
und Intranet.

Rufen Sie an für einen Termin:

**POOL Computer AG**  
Imbisbühlstrasse 100  
8049 Zürich  
Telefon 044 342 55 55  
www.pool-computer.ch

seit 1988 ein fairer Partner im IT-Business

**Lucina**  
Damen- und Herren-Salon  
Limmattalstrasse 274  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01 341 20 12  
Geöffnet Mi-Fr 8-18 Uhr  
Sa 8-15 Uhr

Ein **Schmuckstück**  
mache ich aus Ihrem  
**antiken Möbel**  
• Restaurationen  
• Reparaturen  
Eine Anfrage lohnt sich!  
**Chris Beyer, Schreinerei**  
Telefon 01 341 25 55

Erfahrene, liebevolle  
**Kinderbetreuerin**  
qualifiziert, sucht 40%-Stelle  
(zwei Tage pro Woche).  
Telefon 079 275 31 73

**Kaufe Autos,**  
Lieferwagen, Bus, Alter und Zustand  
egal. Alle Marken, auch Unfallwagen.  
Telefon 079 224 93 73  
(auch Samstag und Sonntag)

**GESUNDHEITSPRAXIS**  
• Augendiagnose  
• Akupunktur- und Reflexzonen-therapie  
• Spagyrik/klass. Homöopathie  
Tel. Voranmeldung 079 263 02 03  
Winzerstrasse 99, 8049 Zürich  
A. Bleisch, klass. Homöopath

## Die Lesebrille mit mehr Sehraum

### Wer kennt dies nicht:

Sobald Sie mit Ihrer Lesebrille aufschauen,  
wird alles unscharf und getrübt.

Mehr Sehen ermöglichen die neuen  
Brillengläser von **Carl Zeiss**, die nicht  
nur eine Lesedistanz besitzen, sondern  
von 40 Zentimetern bis zirka 1,2 Meter  
deutliches Sehen ermöglichen.

### Dadurch bleibt auch die weitere Umgebung gut wahrnehmbar.

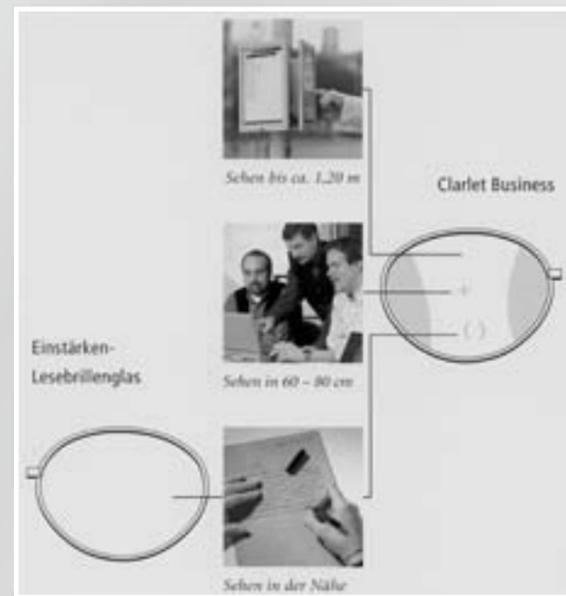
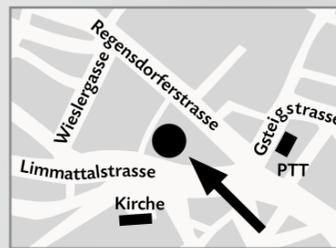
Diese Brillengläser eignen sich hervor-  
ragend für alle, die auch Wert auf das  
Sehen in mittleren Entfernungen legen  
und ihre Lesebrille nicht dauernd auf-  
und absetzen wollen.

### Ideal für den Bildschirm-Arbeitsplatz

Dank dem erweiterten Sehbereich wird  
lästiges Brillenwechseln überflüssig.  
Am Computer kann Ihr Blick stufenlos  
bequem zwischen Bildschirm, Tastatur  
und Umgebung wechseln.  
**Zeiss Business** ist das ideale Brillenglas  
für Menschen mit hohen Ansprüchen  
an das Sehen am Bildschirm-Arbeitsplatz.

### Nehmen Sie mit uns Kontakt auf

Damit Sie in Zukunft eine ausgezeichnete Sicht auf alle Distanzen  
im Nahbereich erleben.



## Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti  
Master of Science  
in Clinical Optometry  
eidg. dipl. Augenoptiker  
Sportoptometrist



Limmattalstrasse 204  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01 341 20 10

## Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höitschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich  
Telefon 01 341 46 00  
www.wellness-beautycenter.ch

**Maria Galland**  
PARIS

Firmengründungen · Steuern ·  
Revisionen · Buchhaltungen ·  
Beratungen

### Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter/Controller  
Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31  
E-Mail: hpkeller@treuhand@swissonline.ch

## Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen  
und Reparaturen

Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich  
Telefonische Anmeldung  
01 341 37 97

Der Höngger im Internet:  
schon am Mittwoch ab 17 Uhr:  
www.hoengger.ch/archiv/2004

**Cristina Bello**  
eidg. gepr. Kosmetikerin

**Kosmetik-Institut  
COSMEON**

Limmattalstr. 204, Telefon 01 341 27 28  
Zürich-Höngg, Eingang Schärregasse 2  
Parkhaus Regensdorferstr./vis-à-vis Migros

### Intensiv-Ampullen- Kuren

für Zuhause  
zum Vorzugspreis von  
nur Fr. 29.90

Bei Fragen berate  
ich Sie gerne!

**Robert Stucki**  
med. Masseur SVBM FA-SRK

## Massagepraxis Meierhof



Limmattalstrasse 167  
8049 Zürich

Telefon 01 341 94 38  
Fax 01 340 02 28

E-Mail: massagemieierhof@bluewin.ch

«Wie Sie vom Ablauf  
Ihrer Festhypothek  
profitieren.  
Ich berate Sie gerne».

**Louise Gigandet**  
Telefon 01-344 34 22  
louise.gigandet@ubs.com

**UBS AG**  
Limmattalstrasse 180  
8049 Zürich



## Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.  
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.  
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41  
E-Mail: redaktion@hoengger.ch/www.hoengger.ch  
Auflage 13 000 Exemplare

**Herausgeber**  
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,  
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,  
Geschäftsleitung: Ernst Cincera, Werner Flury,  
Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler,  
Bernhard Gravenkamp  
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807665-01R

**Redaktion:** Sarah Claudia Sidler (scs)  
Freie Mitarbeiter: François Baer (bae),  
Patrik Berger (ber), Gerhard van den Bergh (gvdb),  
Béatrice Christen (chr), Christof Duthaler (düt),  
Maja Haselbach (has), Martin Lieberich (lib),  
Anita Niederöst (arn), Thomas Rodemeyer (rod),  
Claudia Simon (sim), Timo Sykora (syk)

**Redaktionsschluss**  
Dienstag, 12 Uhr  
Abonnenten Quartier Höngg gratis;  
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.,  
Telefon 043 311 58 81

**Inserate**  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Brigitte Kahofer  
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich  
Telefon 043 311 58 81, Fax 01 340 17 41  
E-Mail: inserate@hoengger.ch

**Inserateschluss**  
Dienstag, 10 Uhr  
Insertionspreise  
1-spaltige (27mm) -75 Franken  
1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Franken  
Übrige Konditionen auf Anfrage

## NÄCHSTENS

**25.** März. Leben am Mekong. Diavortrag von Samuel Halde-mann.

**14.30 Uhr, Siedlung Frankental, Gemeinschaftsraum, Limmattalstrasse 372.**

**27.** März. Fiire mit dä Chliine. Gottesdienst für Eltern mit ihren Kindern bis vier Jahre. Es wird gesungen und Geschichten gelesen. Das Motto lautet «Der Frühling wird wach».

**10 bis 10.30 Uhr, reformierte Kirche Höngg.**

**27.** März. Das Musicalprojekt Zürich 10 präsentiert Momo. Das Stück von Michael Ende ist eigentlich zeitlos – doch gerade eben diese ist von grosser Bedeutung. Eintritt frei.

**20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.**

**28.** März. Kirchentag der Reformierten. Mit Gottesdienst, Frühjahrs-Versammlung, Mittagessen und Musicalbesuch.

**10 bis 16 Uhr, Details siehe Inserat.**

**28.** März, Sonderausstellung «Ausser Plänen nichts gewesen». Eintritt frei.

**10 bis 12 Uhr, Ortsmuseum Vogtsrain 2.**

**28.** März. Gemeinsames Mittagessen. Für 25 Franken bekommt man in der Hauserstiftung ein Mittagessen, inklusiv Getränk, Dessert und Kaffee. Damit genügend eingekauft werden kann, sollen sich Interessierte bis am Freitag um 16 Uhr unter der Telefonnummer 01 341 73 74 für das Sonntag-Mittagessen anmelden.

**12 Uhr (Sommerzeit), Altersheim Höngg, Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse 40.**

**28.** März. Das Musicalprojekt Zürich 10 präsentiert Momo. Das Stück von Michael Ende ist eigentlich zeitlos – doch gerade eben diese ist von grosser Bedeutung. Eintritt frei.

**14 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.**

**29.** März. Schach-Nachtragsspiele. Freier Spielabend organisiert vom Schachclub Höngg.

**19.45 Uhr, Restaurant am Brühlbach.**

**31.** März. Lautenkoncert mit Chr. Zimmermann.

**18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.**

**31.** März. Dia-Show von Catherine Keller-Brawand zum Thema: Das Engadin gestern und heute – Ein gemütlicher Bummel entlang des Inn, des Engadiner Skimarathons auf der Strecke von Maloja nach Zuoz.

**16.30 Uhr, im Bungert, Seniorenresidenz im Brühl.**

**1.** April. Das Musicalprojekt Zürich 10 präsentiert Momo. Das Stück von Michael Ende ist eigentlich zeitlos – doch gerade eben diese ist von grosser Bedeutung. Eintritt frei.

**20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.**

**1.** April. Jazz und Noise im Jägerhaus. Ein unterhaltsamer Abend mit viel Jazz und Überraschungen wird geboten. Nach der Pause Jam-Session mit den im Publikum anwesenden Musikern. Eintritt frei.

**20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbergstrasse 151.**

**2.** April. Das Musicalprojekt Zürich 10 präsentiert Momo. Das Stück von Michael Ende ist eigentlich zeitlos – doch gerade eben diese ist von grosser Bedeutung. Eintritt frei.

**20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.**

**Am Montag, 22. März, lud die ETH Zürich zum zweiten Science City Infolunch auf den Hönggerberg. Vorgestellt wurden die neusten Entwicklungen und Impulse rund um das Zukunftsprojekt, das ein Stadtquartier für Denkkultur schaffen möchte.**

CHRISTOF DUTHALER

Der Ausbau des Hochschulstandortes Hönggerberg zur Science City sei eine einmalige Chance, den Bildungsstandort Schweiz global zu platzieren und seine Bedeutung für zukünftige Generationen zu sichern, so Professor Gerhard Schmitt, ETH Vizepräsident für Planung und Logistik. Am 16. März fand in diesem Sinne bereits die Zukunftswerkstatt «Future Lab» statt. Gut 80 Personen nahmen damals an zahlreichen Workshops teil, bei denen die verschiedensten Aspekte der Vision «Science City» diskutiert und analysiert wurden. Das Projekt soll möglichst breit abgestützt sein und von einer Vielzahl an Beteiligten mitgestaltet werden, so ein erklärtes Ziel der Projektleitung. Zu diesen Beteiligten gehört die ETH-Gemeinschaft ebenso wie die lokale Bevölkerung und die Quartiervereine von Höngg und Affoltern, mit denen die ETH in Kontakt steht.

#### In-Quartier am Hönggerberg

Selbstverständlich formulierte die Zukunftswerkstatt einige innovative und auch provokative Thesen, die am zweiten Science City Infolunch der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt wurden. So könne sich der Hönggerberg etwa zu einem «Wissenschaftlichen In-Quartier» entwickeln, das für die Bevölkerung mit einem spannenden Angebot aus Wissenschaft und Kultur offen steht und spontane Begegnungen ermöglicht. Überhaupt nimmt die Begegnung mit der Gesellschaft und der Kontakt mit den Anwohnern von Science City in den meisten Ansätzen eine zentrale Stellung ein.

Ein weiteres Stichwort war die «Gläserne Denkfabrik», womit einerseits



Luftaufnahme der ETH Zürich auf dem Hönggerberg.

(zvg)

die Transparenz des Campus und der Forschung gemeint ist, andererseits eine marktgerechte Umsetzung intellektueller Zeugnisse im weitesten Sinne angesprochen wird. Sogar die Analogie zu einem Kloster wurde gezogen. Keineswegs jedoch im Sinne einer Abgeschlossenheit nach Aussen, wohl aber, was die Expressivität und die kulturelle Bedeutung von Science City angeht.

#### Lebendiges Stadtquartier

Science City soll keine Geisterstadt werden. Ziel ist es, ein lebenswertes und lebendiges Quartier zu schaffen. Auf dem Gelände des Campus sind daher Wohnungen für 1000 bis 1500 Studierende vorgesehen. Dieser Bestandteil soll unter anderem mithelfen, den Verkehr von und nach Science City nicht unnötig anwachsen zu lassen. Dass die Verkehrerschliessung dennoch ein heisses Thema bleiben wird und auch für die angrenzenden Quartiere Höngg und Affoltern von besonderer Bedeutung ist, lässt sich nicht abstreiten. Die Projektleitung ist sich dessen absolut be-

wusst und räumt diesem Faktor auch einen grossen Stellenwert in der Gesamtplanung ein. Im Gespräch sind unter anderem dichtere Fahrpläne der bestehenden VBZ-Linien ebenso wie neue Linien des öffentlichen Verkehrs.

Etwas futuristischer ist da bisweilen die Idee eines unterirdischen Bahnhofs, der den Hönggerberg mit der Zürcher Innenstadt verbinden würde. Ähnliche Projekte gab es in Höngg bereits im 20. Jahrhundert, wie die aktuelle Ausstellung im Ortsmuseum zeigt.

#### Natur wird nicht beeinträchtigt

Im Zusammenhang mit dem Verkehr und der erweiterten Infrastruktur der ETH Hönggerberg kamen am Montag auch kritische Fragen zu den Auswirkungen auf den Grüngürtel und das Erholungsgebiet rund um den Hönggerberg und Käferberg auf. Professor Gerhard Schmitt konnte versichern, dass die Science City so nachhaltig und umweltschonend wie möglich gestaltet wird und die angrenzende Natur nicht beeinträch-

tigen soll. Diese Thematik wird von den Quartierbewohnern sicherlich genauestens verfolgt werden.

#### Wie geht es weiter?

Am Mittwoch, 7. April, finden im Rahmen des «Design Labs» Workshops statt, an denen die Visionen des «Future Lab» konkretisiert werden. Am Mittwoch, 21. April, folgt die ETH-Presskonferenz, an der unter anderem Fragen zur Finanzierung beantwortet werden. Die Finanzierung, soviel steht fest, soll zu einem grossen Teil durch private Geldgeber und Sponsoren aus der Wirtschaft gesichert werden.

Ebenfalls ab April ziehen fünf Studierende in den blauen Pavillon direkt vor den Schulgebäuden ein. Sie testen die Wohn- und Lebensbedingungen auf dem Hönggerberg realitätsgetreu und lassen ihre Erfahrungen über den Verband der Studierenden an der ETH Zürich, den VSETH, in das Projekt Science City einfließen. Auf den August 2004 hin soll dann ein Masterplan erstellt und publiziert werden.

## Kürberghang fast fertig erschlossen

Fortsetzung von Seite 1

Ab der Gsteigstrasse 52 gibt es bergaufwärts bis zur Bushaltestelle vor der Emil-Klöti-Strasse ein 2.50 Meter breites Trottoir. An der unteren Bläsi-Strasse werden im Zusammenhang mit dem Quartierplan Kürberghang zur Zeit EWZ-Leitungen erneuert.

Da in der Bläsi-Strasse der Schmutzwasserkanal in einem baulich schlechten Zustand ist, wird zur Zeit ein Sanierungsprojekt mit Ausführung im Jahre 2005 vorbereitet.

#### Bauprojekte liegen vor

Es sind bereits mehrere Bauvorhaben für verschiedene Mehrfamilienhäuser am Kürberghang im Gang. Falls das Potenzial des Quartierplangebiets ausgenutzt werde, können bis zu 80 Wohnungen darauf entstehen, meint das Amt für Städtebau. Bei den Mehrfamilienhäusern sei es wünschenswert, dass die Tiefgarageneinfahrten der einzelnen Bebauungen zusammengelegt werden und talwärts zu liegen kommen.

#### Tradition beibehalten

Da das heutige Bild am Kürberghang stark von Obstbäumen und Magerwiesen geprägt ist, wurde, um dies beizubehalten, gemeinsam mit den Grundeigentümern ein Leitbild er-



Blick am Hönggerberg die Neue Bläsi-Strasse hinunter. Rechts die Einmündung der neuen Giacometti-Strasse (Foto: Sarah Sidler)

arbeitet. Grün Stadt Zürich, das ehemalige Gartenbauamt der Stadt Zürich, engagiere sich für diese Umsetzung, ergänzt das Amt für Städtebau.

Somit könne trotz den neuen Überbauungen und Strassen an eine alte Tradition am Kürberghang angeknüpft werden.

## NÄCHSTENS

**3.** April. Das Musicalprojekt Zürich 10 präsentiert Momo. Das Stück von Michael Ende ist eigentlich zeitlos – doch gerade eben diese ist von grosser Bedeutung. Eintritt frei.

**14 und 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.**

**3.** April. Saisonbeginn bei der Museums-Linie. Die 16. Saison als Museum und die 11. Saison der Museums-Linie startet in Höngg. Dazu gibt es ein tolles Alternativprogramm auf der Museums-Linie, welche wegen Bauarbeiten leider nicht betrieben werden kann.

**13 bis 18 Uhr, Depot Wartau, Limmattalstrasse 260.**

**3.** April. Der Cäcilienchor Heilig Geist und der St. Josef-Chor spielen eine Meditation über das Leiden Christi: Die sieben Worte Christi am Kreuz, ein Oratorium für Soli, Chor und Orchester von César Franck.

**18 Uhr Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.**

**7.** April Ostereierfärben mit dem Eltern- und Freizeitclub Rütihof. Es werden rund 200 Eier für das traditionelle Ostereiersuchen am Ostersonntag gefärbt.

**Ab 14 Uhr, Quartierraum, Im oberen Boden 7.**

## GRATULATIONEN

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Ein neues Lebensjahr beginnt! Dazu wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute. Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten.

**27. März**  
Frau Elisabetta Pante  
Limmattalstrasse 371 90 Jahre

**29. März**  
Frau Gertrud Schärer  
Winzerhalde 46 80 Jahre

Frau Martha Käser  
Geeringstrasse 79 99 Jahre

**30. März**  
Frau Alice Walz  
Limmattalstrasse 371 96 Jahre  
Frau Pauline Donzé  
Limmattalstrasse 371 98 Jahre

**2. April**  
Frau Alice Kleeb  
Engadinerweg 14 80 Jahre  
Herr Walter Koefler  
Bläsistrasse 25 80 Jahre

## 110. Versammlung des Samaritervereins

Am 12. März traf sich der Samariterverein zur Vereinsversammlung im Kath. Zentrum. Der Ehrenpräsident M. Kaufmann, diverse Ehrenmitglieder sowie einige nicht mehr aktive Freimitglieder gesellten sich zu den Aktivmitgliedern.

In ihrem Jahresbericht liess die Präsidentin das vergangene Jahr nochmals Revue passieren. Der Verein zählt zur Zeit 65 Aktivmitglieder.

Zu den Aktivitäten im vergangenen Jahr gehörten neun Übungen. Sehr grosses Interesse verzeichnete die Übung ABC-Defi. Erstmals hatten die Samariter Gelegenheit bei der Reanimation (Beatmung / Herzmassage) mit dem Defibrillator zu arbeiten.

Neben acht fachtechnischen Übungen gehörte auch der Besuch des Kulturamas zum Jahresprogramm. Das Arbeitsprogramm 2004 wurde anhand eines Fragebogens an die Mitglieder ausgearbeitet und von der Versammlung genehmigt.

Das Gelernte anwenden konnten die Höngger Samariter an diversen Sanitätsdienst-Einsätzen. 250 Einsatzstunden waren nötig um diese Dienste abzudecken. Neben diesen Einsätzen unterstützten die Höngger Samariter tatkräftig den Samariterverein Oerlikon.

Wegen des breiten Kursangebots konnten 140 Personen ausgebildet werden, wobei die Nachfrage nach Zielgruppenkursen für Firmen zunimmt. Ein weiterer Anlass, der bereits zur Tradition geworden ist, ist der Ärzte-Nachmittag. Ziel dieses Anlasses ist es, die Höngger Ärzte und die Praxisassistentinnen in Nothilfe zu schulen. Das Datum für das laufende Jahr ist bereits reserviert.

## Dynamischer Zuwachs

Das technische Kader hat jung-dynamischen Zuwachs bekommen. A. Nüesch, A. Müller und M. Toggenweiler haben im vergangenen Jahr ihre Ausbildung zur Samariterlehrerin, zum Samariterlehrer abgeschlossen.

Sie wurden einstimmig und mit grossem Applaus in das technische Kader gewählt. Ebenso erfreulich ist der Abschluss der Ausbildung zur Instruktorin der Samariterlehrerin Laura Moell. Der Samariterverein Höngg ist nun in der komfortablen Lage, neun SamariterlehrerInnen in seinen Reihen zu haben.

## Treue Passivmitglieder

Der SVH kann auf einen treuen Stamm von Passivmitgliedern zählen. Sie ermöglichen dem Verein mit ihrem finanziellen Beitrag die Bedürfnisse an Ausbildung und zeitgemässes Material verwirklichen zu können. Zur Tradition im SVH gehört auch die Gruppe von Freiwilligen, die wöchentlich im Krankenhaus Bombach ihren Einsatz hat. Am Schluss der Versammlung dankte die Präsidentin ihren Vorstandskollegen und Aktivmitgliedern für ihren grossen Einsatz und für das freundschaftliche Verhältnis, das den Samariterverein Höngg auszeichnet. (e)

## Firmkurs im Gemeindegottesdienst

Im Gottesdienst vom Sonntag, 28. März, um 10 Uhr, präsentieren die Jugendlichen des diesjährigen Firmkurses die Ergebnisse ihrer Arbeiten zum Thema Beziehung/Liebe. Sie gestalten zusammen eine Agapefeier zum Thema «Langeweile-Sehnsucht». Im Anschluss daran sind alle zu einem Pasta-Essen im Saal eingeladen. Es wird ein Kinderhütendienst organisiert, damit auch Familien mit Kleinkindern die Feier besuchen können. Nach dem Essen wird eine Kollekte gemacht und die Texte in Form einer kleinen Broschüre verkauft. Mit dem Erlös wird ein Teil der Kosten der Firmreise, die in den Frühlingsferien ins Burgund führen gedeckt. (e)

Alle drei Dienstabteilungen des Departementes der Industriellen Betriebe haben ein ausgezeichnetes Geschäftsjahr hinter sich.

Stadttrat Andres Türlor, Vorsteher der Industriellen Betriebe der Stadt Zürich, hat an einer Medienorientierung zusammen mit Hans-Peter Klein, Direktor der Wasserversorgung (WVZ), Thomas Portmann, Direktor der Verkehrsbetriebe (VBZ) sowie Conrad Ammann, Direktor des Elektrizitätswerks (ewz), die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres präsentiert.

Für die WVZ war das Jahr 2003 durch den aussergewöhnlichen Sommer geprägt. Der Verbrauch der

## Erfolge auf der ganzen Linie

Stadtzürcher nahm gegenüber dem Vorjahr lediglich um 2 Prozent zu. Die 70 Partnergemeinden hingegen konsumierten 28 Prozent mehr Wasser als im Vorjahr, da ihre eigenen Quellen versiegten. Die WVZ konnte diese Lücke jedoch schliessen. Auch finanziell hat die WVZ ein erfreuliches Jahr hinter sich, schliesst sie doch mit einem Ertragsüberschuss von 2,7 Mio. Franken ab.

## VBZ ziehen positive Bilanz

Eine positive Jahresbilanz können auch die VBZ ziehen. Der Betriebsaufwand lag mit 385,3 Mio. Franken um 2,09 Prozent unter der Budgetvorgabe des Zürcher Verkehrs-

bundes (ZVV). Dank diesem guten Ergebnis entlasten die VBZ die Kassen von Kanton und Gemeinden um rund 10,9 Mio. Franken an nicht beanspruchtem Leistungsentgelt.

## Bonus auf Rechnung

Das ewz schliesslich befindet sich weiterhin auf Erfolgskurs. Der Umsatz ist gegenüber 2002 um 2,6 Prozent gestiegen und beträgt 594,2 Mio. Franken. Damit erhöht sich auch die Summe, die das ewz an die Stadtkasse abliefern. Sie liegt bei 54,4 Mio. Franken. Die Kundinnen und Kunden des ewz erhalten auf ihre Energierechnung einen Bonus von 16 Prozent, bei Ökostrom sogar 30 Prozent. (e)

## Zeit für guten Stil.

Men's City  
Lederfutter, TR-Sohle, Leder  
schwarz  
Fr. 130.-



FRETZ  
men  
SWITZERLAND



Men's Casual  
Lederfutter, TR-Sohle, Leder  
schwarz oder braun  
Fr. 120.-

tiefenbacher  
schuhe

Zürich, Uraniastrasse 10,  
Oberengstringen, Schlieren,  
Dietikon, Shoppi Spreitenbach

www.tiefenbacher.ch

## BAUPROJEKTE

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

**Planaufgabe:** Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003, (8.00 bis 9.00 Uhr; Planaufsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 01 216 29 85/83).

**Dauer der Planaufgabe:** 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

**Interessenwahrung:** Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

**Einsteinstrasse hinter 1,** Abänderungspläne zu dem mit BSB NR. 758/03 bewilligten Labor für Mikrobiologie der Sicherheitsstufe III, mit Umweltverträglichkeitsprüfung, Gebiet Hönggerberg, ETH Zürich Direktion Bauten und Betrieb, Clausiusstrasse 37.

**Naglerwiesenstrasse 4,** Mobilfunk-Antennenanlage für GSM (2x900 MHz, 1150 W ERP und 1x1800 MHz, 1000 W ERP), an vier Masten auf dem Flachdach, W3, TDC Schweiz AG, Thurgauerstrasse 60.

19. März, Amt für Baubewilligungen

## NEWS

aus dem Quartiertreff Höngg  
Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 70 00, Fax 044 341 70 01  
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch

## Bastelwerkstatt

Für Kinder ab Kindergartenalter. Mittwoch, 31. März, von 14 bis 16.30 Uhr. Kosten: 5 Franken. Anmeldung immer bis Montagabend unter Telefon 044 341 70 00. Wir basteln uns ein eigenes Nemo-Angel-Spiel.

## Lumilux

KinoBAR und das kleine Sofakino für 4- bis 12jährige zeigen: Samstag, 3. April, von 14 bis 16 Uhr: Finding Nemo

## Gymi-Aufnahmeprüfung

Intensive letzte Mathe-Vorbereitungen in der zweiten Frühlingsferienwoche. Mittwoch, Donnerstag, Freitag, 21., 22. und 23. April, jeweils 9 bis 12 Uhr. Kosten: 300 Franken pro Person für den ganze Kurs. Anmeldungen bis Freitag, 2. April bei Markus Eisenring, lic. phil II (Physik und Mathematik), Bläsistr. 6, Tel. 01 341 63 00 oder Mail: imseisenring@bluewin.ch

## Märchenmalen

Für Kinder und Erwachsene. Die Stunde beginnt mit einem Märchen, danach nehmen die eigenen Bilder Gestalt an. Samstag, 27. März, von 14.30 bis 16 Uhr. Kosten: 25 Franken inkl. Material. Auskunft und Anmeldung bei Daniela Columberg, Telefon 01 341 84 19.

## Interneteinführung für Frauen

Montag, 5. April 14 bis 16 Uhr im Internetaum. Kosten 20 Franken. Anmeldung bis Donnerstag, 1. April, unter Telefon 044 342 91 05.

## Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wer mehr Informationen zum Quartiertreff will, Fragen zum Quartier hat oder selbst etwas anbieten möchte, soll sich melden. Das Büro ist von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

## NEWS

aus dem Quartiertreff Rütihof

Hurdackerstrasse 6  
Telefon 044 342 91 05, Fax 044 342 91 06  
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

## Spielanimation

Jeden Mittwoch findet von 14 bis 16.30 Uhr in der Quartierschür Rütihof ein Spiel- und Werkprogramm statt. Die Teilnahme ist für Kinder ab 1.Klasse, ohne Voranmeldung und kostenlos.

## Jodeln

Informations- und Jodelabend am Freitag, 30. April, 19 bis 22 Uhr. Leitung: Ernst Fenner, Zürich. Jodler, Dirigent und ehem. Eidg. Experte zusammen mit einer Solojodlerin.

Kosten: 15 Franken. Anmeldung bitte bis 16. April an Quartiertreff Rütihof, Tel. 044 342 91 05

## Englisch für Erwachsene

Der Kurs eignet sich für AnfängerInnen, aber auch für diejenigen, die früher in der Schule Englisch gelernt, aber vieles wieder verlernt haben. Jeweils freitags von 9.45 bis 10.45 Uhr.

Anmeldung und weitere Infos unter Telefon 01 342 03 14. Kosten: 10 Franken pro Stunde. Beginn wieder am 29. April.

## Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wer mehr Informationen zum Quartiertreff will, Fragen zum Quartier hat oder selbst etwas anbieten möchte, soll sich melden. Wünschen Sie mehr Informationen zur Quartierschür? Das Büro ist am Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Donnerstag und Freitag, 14 bis 16 Uhr geöffnet.

## Jass-Treff

Die nächste Jass-Zirkel-Veranstaltung findet statt am Mittwoch, 31. März, 19.45 Uhr: Restaurant Dörfli «Uedikerhuus», 8142 Uitikon, 12. Dörfli-Jass.

## Neue Jungtiere im Zoo



Das Kamelbaby Egiyn beim täglichen Auslauf mit seiner Mutter. Dank ihrem dicken Fell frieren die Trampeltiere auch bei Schnee und Eis nicht. (zvg)

Anfang März ist im Zoo Zürich ein Grosser Ameisenbär ohne Komplikationen zur Welt gekommen. Bereits seit einigen Tagen erkundet auch ein kleines Kamel auf wackligen Beinen seine Umgebung.

Der Zoo Zürich kann mit der erneuten Geburt eines Grossen Ameisenbären einen wichtigen Beitrag leisten zum Fortbestand einer stabilen, vitalen Zoopopulation. Das im Zoo Dortmund geführte internationale Zuchtprogramm für den Grossen Ameisenbären zählt derzeit rund 180 Tiere. Zudem kam um 5 Uhr am Sonntagmorgen der vorletzten Woche ein Kamelbaby zur Welt und hat um 12 Uhr zum ersten Mal gesäugt. Die Mutter und das weibliche Jungtier sind wohlauf. Die Tierpfleger ha-

ben es auf Egiyn getauft, nach einem Fluss im Norden der Mongolei. Das zueihöckrige Trampeltier wurde vor langer Zeit in Asien domestiziert und erlangte als Transporttier auf der Seidenstrasse grosse Bedeutung. Bis zu einer Woche können Trampeltiere in der Wüste ohne Wasser auskommen. Auch extreme Temperaturen können ihnen nichts anhaben. (e)

ben es auf Egiyn getauft, nach einem Fluss im Norden der Mongolei. Das zueihöckrige Trampeltier wurde vor langer Zeit in Asien domestiziert und erlangte als Transporttier auf der Seidenstrasse grosse Bedeutung. Bis zu einer Woche können Trampeltiere in der Wüste ohne Wasser auskommen. Auch extreme Temperaturen können ihnen nichts anhaben. (e)

## Klärschlammverwertung im Werdhölzli

**Die Eigenständigkeit und Wirtschaftlichkeit der Schlammverwertung in der Stadt Zürich ist langfristig zu sichern. Mit diesem Ziel hat Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ) das Projekt «Klärschlammverwertung Zürich» gestartet.**

Ab 2009 soll die Stadt Zürich die Schlammbehandlung vollständig auf dem Areal des Klärwerks Werdhölzli durchführen können. In einem ersten Schritt hat heute der Stadtrat einen Projektierungskredit von 1,9 Millionen Franken bewilligt. Die neue Anlage wird rund 55 Millionen Franken kosten.

Das Abwasser der Stadt Zürich wird in der Abwasserreinigungsanlage Werdhölzli gereinigt. Als Rückstand dieses Reinigungsprozesses fallen jährlich rund 36 000 Tonnen mechanisch entwässerter Klärschlamm an. Die Ausbringung des Klärschlammes in die Landwirtschaft ist auf Grund behördlicher Vorgaben nicht mehr zulässig. Ein Regierungsratsbeschluss von vergangener Dezember schreibt zudem vor, dass bei langfristigen Planungen ökonomische und ökologische Aspekte berücksichtigt werden sollen. ERZ verfolgt daher das Ziel, möglichst unabhängig von Dritten den anfallenden Klärschlamm wirtschaftlich zu entsorgen. Dazu hat ERZ das Projekt «Klärschlammverwertung Zürich» gestartet. Neun Verfahrensvarianten wurden geprüft. Deren Auswertung erfolgte auf Grund folgender Kriterien: Verfahren, Kosten, Ökonomie, Ökologie und Entsorgungssicherheit. Eine Machbarkeits- und Energiestudie zeigte, dass der Bau einer eigenen Schlammverwertung und -vortrocknung sowie eines

reinen Schlammverbrennungsofens auf dem Areal Werdhölzli langfristig die sinnvollste Lösung ist. Für Ausfall- und Revisionszeiten dieser Anlage ist in der Kehrichtverbrennungsanlage Hagenholz eine weitere Anlage zu errichten, in welcher Klärschlamm zusammen mit Kehricht mitverbrannt werden kann.

In einer ersten Phase bis Ende 2006 wird eine Totalunternehmer-Submission für die neue Anlage auf dem Areal Werdhölzli durchgeführt und ein Antrag für einen Objektkredit formuliert. Da es sich dabei um eine Summe von rund 55 Millionen Franken handelt, werden die Stimmberechtigten der Stadt Zürich über den Objektkredit befinden. Um bereits in dieser ersten Phase die Umweltaspekte zu berücksichtigen, wird ein darauf spezialisiertes Büro das Projekt begleiten.

### 2009 soll Anlage entstehen

Für die Machbarkeitsstudie, die Planung, die Information, die Ausschreibungsunterlagen sowie die Offerten der präqualifizierten Totalunternehmer für den Bau einer Schlammverwertung und eines reinen Schlammverbrennungsofens auf dem Areal Werdhölzli hat der Stadtrat an seiner heutigen Sitzung einen Projektierungskredit von 1,9 Millionen Franken genehmigt.

Ende 2006 beginnt die Planungs- und Realisierungsphase, im Laufe des Jahres 2009 soll die neue Anlage auf dem Werdhölzli bereitstehen.

Die Anlage zur Klärschlammverbrennung im Kehrichtheizkraftwerk Hagenholz soll in den kommenden zwei Jahren realisiert werden. Hierfür beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat einen Objektkredit von 8,2 Millionen Franken. (e)

### GZ AKTUELL

**Gemeinschaftszentrum Wipkingen,** Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

#### Kulinarischer Freitagabend

Freitag, 26. März, 19 Uhr. Brasilianischer Eintopf.

#### Treffpunkt IG Binational Zürich

Mittwoch, 31. März, 19.30 bis 22 Uhr. Thema: Finanzielle Unterstützung der Herkunftsfamilie im Ausland. Referat und Diskussion.

#### Werkatelier

Filzen: bis 31. März. Wir bearbeiten unversponnene Wolle und machen daraus Finken, Spielsachen usw. Osterbasteln: Freitag, 2. April, 14 bis 16 Uhr, Samstag, 3. April, 12 bis 17 Uhr.

#### Holzwerkstatt

Sonntagswerken: Sonntag, 28. März, 12 bis 17 Uhr. Die Gedanken sind frei bis 7. April. Wir kreieren Dekorationen, Spielzeug und allerlei Behälter zum Thema Ostern.

### Rollhockey: Keine Punkte



Das erste Spiel in der Auf-/Abstiegssrunde gegen den RC Uttigen Devils ging für den Roller Club Zürich verloren. Den ersten Treffer für Uttigen A gab es in der 15. Minute und einer fiel vor der Pause, derweil Zürich nur einen Treffer erzielte. Kurz nach der Pause konnte Zürich ausgleichen, dieser Spielstand blieb bis zwei Minuten vor Spielende. Aus einem Fehlpass konnte im Gegenzug der Schlussstreifer zum 2:3 erzielt werden. Lange gab es auf beiden Seiten Torchancen, die nicht genutzt wurden. Der letzte Treffer war spielscheidend. Nächstes Heimspiel: Samstag, 27. März, 14 Uhr: RC Zürich-RC Biasca, Sportanlage Hardhof.

### AUS DEM KANTONSRAT



**Die definitive Verabschiedung des Sanierungsprogramms 04, die Übertragung der Fernwärmeversorgung auf die Stadt Zürich**

**sowie Vorstösse zur dezentralen Drogenhilfe, zur Strassensicherheit, zum Staatspersonal und zur ZKB waren die Themen der Doppelsitzung des Kantonsrates vom 15. März.**

KR BENEDIKT GSCHWIND, SP

Um Synergien besser nutzen zu können und Kosten zu sparen, soll die Fernwärmeversorgung des Kantons künftig von der Stadt Zürich betrieben werden. Es ist eine einvernehmliche Lösung unter Einbezug des Personals vorgesehen. Trotz Opposition seitens der SVP-Fraktion, die dem Regierungsrat mangelnde Vorbereitung des Geschäftes vorwarf, erhält der Regierungsrat nun die Kompetenz, mit der Stadt Zürich die entsprechenden Verhandlungen zu führen und die Einzelheiten zu regeln. Bereits Ende Februar behandelte der Kantonsrat ausführlich das Sanierungsprogramm 04 mit den vom Regierungsrat vorgeschlagenen Sparmassnahmen, welche eine Gesetzesänderung erfordern. Jetzt folgte noch die zweite Lesung und die Schlussabstimmung. SVP, FDP und CVP gaben bekannt, dass sie die Sparmassnahmen im Interesse der Haushaltsanierung unterstützten, nicht aber die vom Regierungsrat vorgeschlagene Steuerfusserhöhung ab 2006. Über diese soll erst Ende 2005 entschieden werden. SP, Grüne und EVP lehnten das Sanierungsprogramm ab, da es

vor allem in der Bildungs-, Sozial- und Umweltpolitik zu viele schmerzhafte Einschnitte hat, die zu Mehrbelastungen für die betroffene Bevölkerung und die Gemeinden führen und der Umverteilung zu Gunsten der finanziell besser Gestellten Vorschub geleistet wird. Ausserdem dürfe bei der Haushaltsanierung die Einnahmenseite nicht ausgeklammert werden. Der Rat stimmte schliesslich dem Sanierungsprogramm 04 mit 96 : 73 Stimmen zu. Offen ist zur Zeit noch, ob seitens der Gegner das Referendum dagegen ergriffen wird und es zu einer Volksabstimmung kommt.

#### Sparen bei der Drogenhilfe

Als Folge der Sparmassnahmen bei der dezentralen Drogenhilfe verlangte die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit vom Regierungsrat einen Bericht, was die Kürzung der kantonalen Beiträge für Folgen bei den Leistungen der dezentralen Drogenhilfe hat. Ein weiteres dringliches Postulat, für das sich neben Ratsmitgliedern aus dem betroffenen Säuliamt auch Ueli Keller (SP, Zürich 6) stark machte, verlangte bauliche und polizeiliche Sofortmassnahmen auf der Strasse Birmensdorf - Hedingen. Dies nachdem dort schwere Verkehrsunfälle in den letzten Monaten stark zugenommen haben.

#### 1200 Stellen werden abgebaut

In der Nachmittagsitzung wurden zunächst zwei Vorstösse betreffend das Staatspersonal abgelehnt. Ein SVP-Postulat verlangte, der Personalbestand des Kantons sei innert vier Jahre auf den Stand von 1999 zurückzuführen. Die anderen Fraktionen lehnten das Postulat ab. Sie ver-

langten von der SVP offenzulegen, auf welche Leistungen zu verzichten sei. Ausserdem sei das Postulat mit dem Sanierungsprogramm 04 bereits erfüllt worden. Wie Finanzdirektor Christian Huber ausführte, werden in diesem Zusammenhang 1200 Stellen abgebaut.

Ebenso abgelehnt wurde ein SP-Postulat, welches die 40-Stunden-Woche für das Staatspersonal forderte. Heute werden 42 Stunden pro Woche gearbeitet. SP und Grüne argumentierten mit den Produktivitätsfortschritten, welche an die Mitarbeitenden weitergegeben werden sollen und die positiven Effekte für die Beschäftigten in Zeiten von grösserer Arbeitslosigkeit. Die Bürgerlichen und der Regierungsrat begründeten ihre Ablehnung mit den Kostenfolgen und den ihrer Ansicht nach bereits sehr guten Anstellungsbedingungen beim Kanton.

#### Kredite sind wichtig

Viel Zeit während der Nachmittagsitzung beanspruchte auch die Behandlung verschiedener Vorstösse zur Zürcher Kantonalbank. Dabei ging es zunächst um die Kreditpraxis für die KMU. Es wurde festgehalten, dass die Kredite der Banken für das Überleben eines Unternehmens meist wichtiger seien als die Höhe der Steuern oder administrative Hürden. Abgelehnt wurden verschiedene Vorstösse der FDP, die Änderungen bei der Staatsgarantie, beim Zweckartikel oder bei der Organisation des Bankrates verlangten. Die übrigen Fraktionen sahen zur Zeit keinen Reformbedarf und warfen der FDP auch - welche mit ähnlichen Vorstößen Richtung Privatisierung der ZKB erst vor kurzem gescheitert ist - Zwängerei vor.

### NÄCHSTENS

**26.** März. «Strandgut» spielt Mundartrock. **20 Uhr, Café Romand, Scheffelstrasse 3.**

**27.** März. 120 Cello SchülerInnen der Jugendmusikschule spielen gemeinsam. Auch spielt ein grosses Blasorchester, zusammengestellt aus diversen Musikschulen, einen Querschnitt durch ihr Repertoire. Zudem musizieren Pop- und Rockbands, Streichorchester, Bigbands, Klavier- und Schlagzeugensembles sowie verschiedene Formationen der Jugendmusikvereine. **14 Uhr, Kongresshaus.**

**28.** März. Orgelkonzert mit Bruno Reich. Der Pianist spielt die Moldau und andere Stücke zum Thema «Von Flüssen und Seen» auf der Orgel. **17 Uhr, reformierte Kirche Oerlikon, Oerlikonerstrasse 99.**

**30.** März. Die Tishomingo Jazz Band spielt Dixie, New Orleans und Swing Jazz. Veranstalter: Cabaret Surprise. Eintritt frei, Kollekte. **20 Uhr, Café Romand, Scheffelstrasse 3.**

**1.** April. Der Literatur- und Kulturwissenschaftler Iso Camartin liest im «Literaturclub» aus seinem Buch «Jeder braucht seinen Frühling». **14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119.**

**1.** bis 3. April. Clubfestival m4music. Das Schwerpunktthema des 7. Clubfestivals heisst «the future of Music». Auf drei Bühnen werden Live-Acts der ganzen Schweiz präsentiert. Neu gibts eine Expo mit rund 30 Ausstellern, der Comet wird für das beste Schweiz Video verliehen. Zudem treten etliche Schweizer Bands auf. **Jeweils ab 20 Uhr, Toni-Areal.**

# Einkaufen in Höngg -



  
**WEINLAUBE**

**WINE WORLD ZÜRICH** **25./26. März**  
**4. Zürcher Wein-Weekend**

**Ganz Zürich probiert! Auch bei uns!**  
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Zweifel WeinLaube – der Wein- und Gourmetspezialist in Ihrer Nähe**  
Regensdorferstrasse 20    [www.zweifelweine.ch](http://www.zweifelweine.ch)  
8049 Zürich-Höngg    [info@zweifelweine.ch](mailto:info@zweifelweine.ch)  
Telefon 01 344 22 11    Fax 01 344 24 03

Profitieren Sie von den vielen Vorteilen der  
**«Pharmacard Family»-Kundenkarte**  
der Apotheke Im Brühl. Die Karte ist gratis  
und gibt Ihnen die Möglichkeit, von unseren  
zahlreichen Rabatten, Promotionen und  
Ratschlägen zu profitieren. Dabei sammeln Sie erst noch Bonuspunkte.

Mehr Informationen und stets das Neueste  
finden Sie auch unter [www.zuerigund.ch](http://www.zuerigund.ch)

**APOTHEKE IM BRÜHL**  
Gerald Welbergen, Regensdorferstrasse 18, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 42 12, Fax 044 342 42 17, E-Mail: [info@zuerigund.ch](mailto:info@zuerigund.ch)

  
**SCHOGGI-KÖNIG**  
Limmattalstrasse 206  
8049 Zürich-Höngg Tel. 01 341 87 00

Blumengeschäft  
  
**Gardenia**  
Limmattalstrasse 197  
8049 Zürich  
Telefon 01 341 27 77

**Frühlingsgrüsse**  
verschicken  
oder  
**für Zuhause**

Hauslieferdienst

Gmütlich pöschtlä  
in Höngg – am  
Quartier zwüsched  
Fluss und Wald.

**JUNGHANS**  
GERMANY, SINCE 1781

- Solarbetrieben
- Funkgesteuerte Zeiteinstellung
- Titangehäuse
- Safirglas
- 5 bar wasserdicht
- 2 Jahre Garantie

**BRIAN**  
Michael Brian  
Goldschmiede und Uhren  
Limmattalstrasse 222  
8049 Zürich  
Telefon 01 341 54 50  
E-Mail: [MichaelMBrian@hotmail.com](mailto:MichaelMBrian@hotmail.com)

**Funk-Solar-Uhr  
in Titan ab Fr. 650.-**



**ZU VIELE KILOS?**  
Ab sofort keine Diäten mehr, sondern  
langsamer, bleibender Gewichtsverlust.  
Mit mealus lernen Sie Ihre Esslust  
zu organisieren und den Essfrust  
zu vermeiden!

 **IMPULS**  
**DROGERIE HÖNGGERMARKT**  
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE  
LIMMATTALSTRASSE 186 · 8049 ZÜRICH · TELEFON 01 341 46 16

  
**Fr. 118.-**

[www.mealus.ch](http://www.mealus.ch)

**Ein Quantensprung  
in der Akustik!**  
Der neue BeoLab 5 von Bang & Olufsen ist  
volligitale Aktivlautsprecher, der niemals  
wurde. Bringen Sie Ihre Lieblings-CD zu u  
ein Wunder in puncto Klang – für Auge u

Erleben Sie einzigartige Qualität bei:  
**Bang & Olufsen, tv Reding**  
Limmattalstrasse 124+126, 8049 ZÜRICH  
Telefon 01 342 33 30  
[www.tvreding.ch](http://www.tvreding.ch)



Wir nennen Sie

# - persönlich, nah und gut.



## «Oster-Freuden»

Grosse Auswahl an fantasievollen Oster-Eiern und klassischen Schoggi-Hasen.

## Wir drucken Ihre Visitenkarten!

100 Stück Visitenkarten inkl. Kunststoffbox zum sensationellen Preis von Fr. 50.- (verschiedene Schriftmuster vorhanden)

## Papeterie Morgenthaler

Ackersteinstrasse 207  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01 341 13 21

## Gutschein für Varilux-Ipseo-Gläser

**Fr. 100.-**

### Profitieren Sie von unserem Sonderangebot

Beim Kauf von Varilux-Ipseo-Gläsern wird Ihnen gegen Abgabe dieses Gutscheins ein Rabatt von Fr. 100.- gewährt. Dieses einmalige Angebot

ist nur gültig **bis zum 30. April 2004**

Exklusiv in Höngg bei uns:

- Brillenrezept vorbeibringen oder
- Anmeldung zur Brillenglasbestimmung

## Augenoptik Götti

### Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti  
Master of Science in Clinical Optometry  
eidg. dipl. Augenoptiker  
Sportoptometrist



Limmattalstrasse 204  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01 341 20 10

BeoLab 5:  
selbstkalibrierender  
Aktivlautsprecher,  
2500 Watt



Herzliche Einladung zum Neuheiten-Apéro am Freitag, 26. März, 16 bis 18.30 Uhr  
Samstag, 27. März, 10 bis 16 Uhr mit Musik aus keltischen Ländern

ist der leistungsstärkste für Ihr Zuhause entwickelt und erleben Sie und Ohr.

rich  
BANG & OLUFSEN

beim Namen!

## Malta: Ein Juwel im Mittelmeer



Ihre Reisen AG

Limmattalstrasse 193  
8049 Zürich  
Telefon 01 344 50 70  
mb@travel.ch

**4., 11., 18. und 25. Juni**  
**5 Nächte inklusive Flug**  
**und 3-Stern-Hotel**  
**ab Fr. 859.-**

Bäckerei Konditorei



am Meierhofplatz  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01 341 07 51

**Schöne, herzige feine Osterhasen und natürlich vieles mehr.**



**Schauen Sie bei uns vorbei, es lohnt sich.**

**s'isch Oschterzyt**

## il punto

Mode  
Regensdorferstrasse 19  
8049 Zürich  
Telefon 01 341 64 64

**Neue Kollektionen**

**Kollektionsteile Vanilia / Via Appia / Via Appia Due auch in grossen Grössen**

## Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel und Elsi Hänsele  
ärztl. dipl. Masseur  
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 36 16, Fax 01 341 36 20  
saunaruethof@bluemail.ch  
www.saunaruethof.ch

Fit in den Frühling: Gönnen Sie sich eine

**Sauerstoff-Vital-Kur**  
Schöpfen Sie neue Energie mit einer Sauerstoff-Vital-Kur!

Als Heim-Kur 18 Tage bequem bei Ihnen zu Hause: Fr. 580.-  
Als Studio-Kur bei uns: Fr. 410.-



Dort einkaufen, wo man sich trifft und auskennt.

## Richtige Ernährung leicht gemacht

**Der Mensch isst, da er Kohlenhydrate, Eiweiss, Fett, Vitamine und vieles mehr braucht. Ob man gesundes Essen zu sich nimmt, zeigt «mealus», ein Ernährungs-Organizer im Miniformat.**

In «mealus» stecken mehr als 4500 Lebensmittel. Der Benutzer gibt ein, was er gegessen hat und «mealus» bietet verschiedene Portionen oder die Eigeneingabe der konkreten Grammzahl an. Der Ernährungs-Organizer speichert nun die Kalorien, Kohlenhydrate, Eiweiss, Fett, Ballaststoffe, Cholesterin sowie die Portionen an Obst und Gemüse. Zudem werden das Vitamin C und für Diabetiker die Broteinheiten gespeichert. In der Lebensmittelliste sieht der Benutzer nun täglich, was er gegessen hat. Die Auswertung von «mealus» zeigt bis zu 29 Tage, wie das Energie-, Nährstoff- und Wertkonto steht. Wenn der Benutzer «mealus» mit seinen persönlichen Daten beliefert, berechnet das Gerät den optimalen Energie- und Nährstoffbedarf und vergleicht diesen mit dem tatsächlich Verzehrten.

### Begleitete Anwendung

Die Anwendung von «mealus» ist einfach. Wer jedoch für die Anwendung begleitet werden will, dem bietet die Drogerie Höngger Markt Abendkurse an. Der Abendkurs zu den Themen Bodymass Index, das «richtige» Gewicht, Ernährungspyramide, der Stellenwert von regelmässiger Bewegung, Anwendung und individueller Programmierung von «mealus» werden durchgeführt von Daniel Fontollet, selbst «mealus»-Anwender, und Edith Fontollet, Diät- und Ernährungsberaterin RFA. Die nächsten Kurse finden am Dienstag, 30. März, Mittwoch, 7., 14., und 21. April, jeweils von 19 bis um 22 Uhr statt. Der Kurs kostet 178 Franken, inklusiv einem «mealus» im Wert von 118 Franken. Anmeldung unter 01 341 46 16. (pr)

## Ostereierverkauf von Terre des hommes

Vom Donnerstag, 1., bis am Samstag, 3. April, findet der traditionelle Ostereierverkauf des schweizerischen Kinderhilfswerk von Terre des hommes statt. In Höngger werden die selbstgefärbten Eier vor der Migros und in den Steiner-Bäckereien verkauft. Der Erlös kommt unterernährten Kindern zugute. (pr)

## Als der Osterhase noch ein Kuckuck war

Die Ursprünge von Ostern, Osterei und Osterhase sind älter als das Christentum. Zwar hat sich das christliche Osterfest aus dem jüdischen Passahfest entwickelt. Aber der Name wird auf die teutonische Frühlings- und Fruchtbarkeits-Göttin Ostara und deren Ehrentag «Ostarun» zurückgeführt.

Das österliche Eieressen hingegen wird auf die im 7. Jahrhundert eingeführte Fastenzeit zurückgeführt. Wegen des Verbots, Eier zu essen, kam es bis Ostern zu einem Eierüberschuss. Deshalb kochte man die Eier in der Fastenzeit und liess sie am Ostersonntag in der Kirche segnen. Um die gesegneten Eier von den ungesegneten zu unterscheiden, färbte man sie. Als der Protestantismus aufkam, begannen evangelische Familien die Osterei zu verstecken, anstatt sie segnen zu lassen.

Und den kleinen Kindern machten die Erwachsenen weis, dass die Eier vom Fuchs, Hahn, Storch oder Kuckuck versteckt worden seien. Schliesslich einigte man sich auf den «Osterhasen». (pr)



Fleurop bietet unzählige Sträuße als Geschenk zum Osterfest an. (zvg)

## VIRUS mobile Campus – Jugendradio geht zur Schule

**Vor Ort produziert VIRUS mit Studierenden Sendungen zu Themen, die junge Erwachsene bewegen. Die Reportageteams werden inhaltlich von Experten des «Beobachters» unterstützt. VIRUS leistet mit diesem Sendekonzept einen Beitrag zum Medienverständnis junger Leute.**

Ab Donnerstag, 18. März, fährt VIRUS jeden zweiten Donnerstag mit dem Reporter-Van an Schulen und Bildungsstätten für 15- bis 25-Jährige. Die VIRUS-Reporterteams diskutieren mit Studierenden in der Deutschschweiz über aktuelle The-

men. Aus Diskussionsrunden und Einzelinterviews werden vor Ort Radiobeiträge produziert. Die Studierenden erleben dadurch am Beispiel ihrer eigenen Aussagen die Funktionsweise von modernen elektronischen Medien.

### Beiträge im Tagesprogramm

Einen Teil dieser Beiträge überträgt VIRUS direkt ins Tagesprogramm. Am darauf folgenden Montag zwischen 20 und 22 Uhr sendet VIRUS die fertig aufbereiteten Inhalte in der Hintergrundsendung «VIRUS mobile Campus». Bei der Themenauswahl steht im Vor-

dergrund, was Jugendliche bewegt: die erste Wohnung, Aus- und Weiterbildung, Jobs und Geld, Mobilität und Reisen, Sex, Liebe, Beziehung. Themen, die junge Erwachsene aufgrund ihres Lebensabschnittes und aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen besonders stark betreffen. Ein Fachexperte des «Schweizerischen Beobachters» begleitet das VIRUS-Reporterteam.

Er oder sie ergänzt die Diskussionsrunde immer dort, wo Fachwissen gefragt ist. VIRUS und der «Schweizerische Beobachter» gehen für die Sendereihe «VIRUS mobile Campus» eine inhaltliche Medienpartnerschaft ein. (pr)

## Letzipark: Einstimmung auf Ostern

**Von Donnerstag, 25. März, bis Samstag, 10. April, haben sich die Hasen in der Mall des Einkaufszentrums Letzipark eingeknistet und stimmen so Gross und Klein auf das traditionell Frühlingsfest ein.**

Ganz geschäftig geht es im österlich dekorierten Hasenland des Zürcher Einkaufszentrums Letzipark zu und her: Gut ein Dutzend überdimensionaler und beweglicher Plüschha-

sen zeigen, dass sie jetzt Hochkonjunktur haben – sehr zur Freude der grossen und kleinen BesucherInnen. Da werden Eier farbenfroh bepinselt, dort schwingt sich ein Meister Lampe auf das Velo, um seine Überraschungen zu den Kindern zu bringen, dort ist gar ein Hase mit dem Auto unterwegs. Und im Stall gackern die Hühner, sorgen dafür, dass die Hoppler immer Nachschub haben und ihnen die Arbeit nicht ausgeht. Caillers, Suchard, Arni & Co. heissen

hingegen die Lieferanten der süssen Osterei und Osterhasen, welche die Mall des Einkaufszentrums in ein wahres Paradies für Schleckmäuler verwandeln. Zudem bietet Coop zum grossen Frühlingsfest auch Lachs und Champagner sowie Osterbäume an, die mit ihren vielen bunt bemalten Ostereiern sofort zum Hingucker werden.

Mit diesen Impressionen wünscht das Einkaufszentrum Letzipark allen «Frohe Ostern»! (pr)

## «AutoExpoZürich» war ein voller Erfolg

Die grosse Gemeinschaftsausstellung der Zürcher Garagen konnte am vergangenen Wochenende mehrere tausend Besucher verzeichnen: Wenige Tage nach der Schliessung des Genfer Automobilsalons präsentierten rund 40 Zürcher Garagen vom Freitag, 19. bis am Sonntag, 21. März, ihre breite Modellpalette. Mehrere tausend Autoliebhaber liessen sich das Spektakel nicht entgehen. Über 500 Modelle von 35 verschiedenen Weltmarken, darunter zahlreiche Neuheiten aus Genf, wurden vorgestellt. Nebst Neuwagen in allen Variationen und exklusiven Sondermodellen zogen auch die Occasionen die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich.

### Garagisten zufrieden

Die Mehrheit der Zürcher Garagisten war mit dem Verkaufserfolg sehr zufrieden. Die zahlreichen Verkaufsabschlüsse stimmen die Markenhändler positiv und sie sind sehr zuversichtlich, dass diese erfreuliche Tendenz rechtzeitig zum Frühlingsbeginn auch im Verlauf des Jahres fortgesetzt werden kann.

Die einstige «Expo Badener- und Zürcherstrasse» ist zu einer namhaften Frühlings-Autoshow in und um Zürich angewachsen. Ein grosser Sporn für die Organisatoren, den Erfolg der letzten Jahre auch in Zukunft weiterzuführen. (pr)

## Erhöhter Puls in Zürich West

Der Vorverkauf für den neuen Migros-Fitnesspark Puls 5 beginnt am 29. März. Am 16. August öffnet der Fitnesspark Puls 5 in Zürich West seine Tore.

Auf 3800 Quadratmetern und zwei Etagen bietet Puls 5 Fitness und Wellness. Die 170 Trainingsstationen in der grossen Fitnessarena sorgen für gestählte Muskeln, Badelandschaft und Sauna für die Entspannung danach. Unzählige Kurse, diverse Massagen, eine Ayurveda-Behandlung oder eine Runde auf dem einzigartigen Kneippweg runden das Wohlfühl-Angebot ab.

Wer sich bis zum 29. Mai für den Kauf einer Jahreskarte entscheidet, spart 200 Franken. So kostet zum Beispiel eine zeitlimitierte Fitnesskarte nur 530 statt 730 Franken und beinhaltet Fitnessarena, Wasser- und Saunalandschaft. Mehr Informationen zu Puls 5 gibts am Vorverkaufsstand in der Migros-Filiale Puls 5 oder unter [www.fitnesspark.ch](http://www.fitnesspark.ch) (pr)

## TV-Reding: Neuheiten-Apéro



Das neueste Lautsprecherkonzept von Bang und Olufsen. (zvg)

Am Freitag, 26. März, von 16 bis 18.30 Uhr, und am Samstag, 27. März, von 10 bis 16 Uhr, findet bei TV-Reding an der Limmattalstrasse 124 und 126 der Neuheiten-Apéro statt.

In ungezwungener Atmosphäre besteht die Möglichkeit, die neuesten Modelle von Bang & Olufsen sowie Panasonic zu bestaunen. Neben diversen Breitbild- und

Flachbildfernsehern, Digitalcameras, Lautsprechern und Hifi-Anlagen findet man auch die neueste Technologie für das eigene Kino. Zudem spielt am Samstag, 27. März, um 10.30, 12 und 15 Uhr das Frauentrio «Nordwind». Es verwöhnt die Gäste in jeweils dreissigminütigen Darbietungen mit keltischer Musik. (pr)

## GELDTIPP

## Hedge Funds für Kleinanleger?



**«Ich habe vor kurzem gelesen, dass Kleinanleger auch in Hedge Funds investieren können. Wie ist dies möglich und was sind die Vor- und Nachteile einer solchen alternativen Investition gegenüber traditionellen Anlageinstrumenten?»**

WILFRIED KNIESTEDT, ZKB HÖNGGER

Tatsächlich stehen Hedge Funds heute auch den kleineren Anlegern offen. Bereits mit 10 000 Franken kann man mit dabei sein. Den Kleinanlegern zugänglich geworden sind die Hedge Funds durch das Aufkommen von Hedge-Fonds-Beteiligungsge-

sellschaften und dadurch, dass Dachfondstrukturen gebildet wurden, die so genannten Funds of Hedge Funds. Darin sind jeweils zahlreiche verschiedene Hedge Funds integriert, oftmals 20 und mehr. So können unterschiedliche Anlagestrategien verfolgt werden, und die gesamte Palette von Anlageinstrumenten kommt zum Einsatz. Hedge Funds sind deshalb besonders interessant, weil ihre Erträge in der Regel unabhängig von der Performance herkömmlicher Anlagen erzielt werden können. Durch die breite Diversifikation und die sorgfältige Auswahl und Überwachung der Hedge Funds Manager wird das Risiko, das bei Investitionen in einzelne Hedge Funds besteht, in den Funds of Hedge Funds stark reduziert.

Neben diesen Vorteilen haben Funds of Hedge Funds aber auch Nachtei-

le. Sie werfen keine besonders hohen Renditen ab, und läuft die Börse gut, so haben Hedge Funds erfahrungsgemäss eine schlechtere Performance als Aktien. Ausserdem sind die Gebühren höher als bei anderen Anlageformen. Neben der Verwaltungsgebühr von ein bis zwei Prozent des verwalteten Vermögens bezahlt man bis zu 20 Prozent an Performance Fee, also erfolgsabhängige Gebühren. Hedge Funds eignen sich deshalb nicht als Hauptanlage. Funds of Hedge Funds gelten lediglich als zusätzliche Performance-Quelle neben Aktien und Obligationen. Ob es für einen Investor sinnvoll ist, in diese alternative Anlage zu investieren, kann der Spezialist bei der Bank bestimmen. Er verfügt über fundierte Analysen in diesem Bereich und kann damit ganz gezielt auf persönliche, individuelle Anlagewünsche eingehen.

# 150 Objekte erzählen 150 Geschichten

Im Landesmuseum Zürich findet bis am 13. Juni eine Jubiläumsausstellung zu 150 Jahren Entdeckung der schweizerischen Pfahlbauten statt. Sie bietet einen vertieften Einblick.

Im Winter 1854 wurde am Ufer des Zürichsees die erste Pfahlbausiedlung entdeckt. Das Ereignis bedeutete eine archäologische Sensation, welche auf weltweites Interesse stiess und einen Meilenstein in der Entwicklung der Archäologie darstellte. Die Entdeckung der Pfahlbauten eröffnete der Archäologie neue Dimensionen, die über die Welt der Gräber und der Toten hinausging. Die Objekte aus den Seeufersiedlungen gaben Zeugnis vom alltäglichen Leben. So rückte die Urgeschichte in die unmittelbare Nähe des modernen Betrachters.

Die in Zusammenarbeit mit der Unterwasserarchäologie Zürich und der Universität Zürich erarbeitete Jubiläumsausstellung im Landesmuseum bringt die ursprüngliche Faszination der Funde neu zur Geltung. Sie bietet die Möglichkeit eines vertieften Einblicks in die Welt der Archäologie: Sonderführungen, Besuche im Labor und Vorführungen zur experimentellen Archäologie begleiten sie.

## Die Schweiz im Pfahlbauzeitalter

Der Zürichsee erreichte einen extrem niedrigen Wasserstand. Kinder, die in Obermeilen auf dem freigelegten Seegrund spielten, fanden in mitten merkwürdiger Pfahlwerke Mengen seltsamer Materialien und Gerätschaften aus Knochen, Stein, Holz, Geweih und Ton. Ferdinand Keller (1800–1881), der damalige Präsident der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, erkannte ihre Bedeutung als Zeugen versunkener prähistorischer Siedlungen.



So lebten die Pfahlbauer, unsere Urahren, an den Ufern der Seen.

(zvg)

Darauf kam es zu einem eigentlichen Pfahlbauzeitalter in der Schweiz. An Landes- und an Weltausstellungen des 19. Jahrhunderts wurden die in schweizerischen Seen gemachten Funde präsentiert.

Der Bundesrat liess im Jahre 1867 für die Weltausstellung in Paris vom Künstler Auguste Bachelin gar Rekonstruktionen von Pfahlbaudörfern malen. Sie geben ein idyllisches Bild vom Leben auf Schweizer Seen wieder – eine Art Metapher für unsere kleine Alpenrepublik im Herzen Europas.

Als bald faszinierte die romantische Rekonstruktion solcher Seeufersiedlungen eine breite Öffentlichkeit. «Die Pfahlbauer», die Urahren der Schweiz! Zahlreiche Künstler bemächtigten sich der Motive und verliehen dem romantischen Pfahlbaudorf eine aussergewöhnliche Popularität. Man war der Ansicht, dass diese «Pfahlbaukultur» den «Sonderfall Schweiz» bis zu den Ursprüngen moderner Zivilisation bestätigte.

Später zeigte sich, dass Seeufer- und Moorsiedlungen keine schweizerische Eigenschaft darstellen: Es handelt sich vielmehr um ein Phänomen, das von der Jungsteinzeit (ca. 4300 v. Chr.) bis zum Ende der Bronzezeit um 800 v. Chr. rund um die Alpen von Ostfrankreich und Süddeutschland bis nach Italien und Slowenien verbreitet war. Darüber hinaus wurde das Bild von auf Seeplattformen errichteten Dörfern nach dem 2. Weltkrieg verworfen.

## Neue Erkenntnisse

Angesichts der grossen Begeisterung und den verbreitenden Vorstellungen zur Schweizer Vergangenheit führten die neuen Erkenntnisse der Forschung zu heftigen Kontroversen. 150 Jahre danach hat die Diskussion an Brisanz verloren. Es bleibt die Erkenntnis, dass die Vielfalt und der Reichtum der Funde der Pfahlbaustätten einmalig sind und noch heute als ein Teil des kulturellen Erbes der

Schweiz eine Faszination von ihnen ausgeht.

Die Jubiläumsausstellung im Landesmuseum rückt die Objekte selbst in den Vordergrund und lässt die Jahrtausende alten Formen, Verzierungen und Materialien in neuem Glanz erstrahlen. 150 Originalfunde werden 150 Jahren Forschungs-, Rezeptions- und Kunstgeschichte gegenübergestellt – 150 Objekte erzählen 150 Geschichten. Die Ausstellung bildet den Auftakt zum Jubiläumsjahr. Eine Vielzahl weiterer Veranstaltungen in der Schweiz und in Deutschland führen die Jubiläumsaktivitäten fort.

Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Unterwasserarchäologie der Stadt Zürich und der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte der Universität Zürich erarbeitet. Sonderführungen, Schulprogramme, Wettbewerbe, Besuche im Labor und Vorführungen zur experimentellen Archäologie ermöglichen einen vertieften Einblick in die Welt der Archäologie. (e)

## Pensionskasse Stadt Zürich mit befriedigendem Deckungsgrad

Die Pensionskasse Stadt Zürich verzeichnete im Jahr 2003 eine Performance von 11,2 Prozent, was einem Jahresgewinn von 755 Millionen Franken entspricht. Ihr Vermögen belief sich Ende 2003 auf 10,96 Milliarden Franken und der Deckungsgrad auf 125,2 Prozent.

Die Rendite auf dem Gesamtvermögen belief sich im 2003 auf 11,2 Prozent. Nach drei unbefriedigenden Abschlüssen wurde erstmals wieder ein positives Jahresergebnis erzielt. Dank einer vorsichtigen Reservenspolitik ist der Deckungsgrad jedoch auch in den mageren Jahren nie unter 114 Prozent gesunken.

Das Vorsorgekapital (8,74 Milliarden) ist voll dotiert. Darüber hinaus bestehen Reserven von zusammen 2,22 Milliarden Franken. Eine Bewertungsreserve von rund 1,46 Milliarden Franken fängt Schwankungen der Wertschriftenkurse auf. Mit Vorsorgereserven von 750 Millionen Franken können künftige Teuerungszulagen auf den 14 000 Pensionen sowie Massnahmen zur Erreichung des Leistungsziels für die 25 000 aktiv Versicherten finanziert werden. (e)

## Einen Beitrag zum Klimaschutz leisten

Wie stark heize ich dem Klima ein? Was könnte ich konkret tun, um das zu vermindern? Antworten auf diese Fragen gibt es im Internet. Das ideale Portal des Umwelt- und Gesundheitsschutzes Zürich dazu heisst [www.klimafreuhling.ch](http://www.klimafreuhling.ch).

Spielerisch aber präzise und individuell kann man sich dort den eigenen Energieverbrauch und den Spareffekt persönlicher Massnahmen berechnen lassen. Alles verbunden mit einem attraktiven Wettbewerb. (e)

## Wir in Europa

Es gibt eine Sendung im deutschen Fernsehen mit dem Titel «Wir in Europa». Damit müssen auch wir uns befassen: Die Schweiz in Europa. Mittendrin, pathetischer: Im Herzen Europas.

Doch die Herzen schlagen nicht alle für Europa, das heutige Europa – die EU. Die Beitrittsverhandlungen liegen wohl auf dem Tisch, eher in einer Schublade, aber unter den Tisch hat man sie nicht gewischt – im Gedanken daran, dass wir sie früher oder später revitalisieren sollten.

Zusammengefasst in der EU, der Europäischen Union, die erweitert werden soll und die seit den Römerverträgen in steter Revision ist. Die Urzelle eines vereinigten Europa liegt bei Churchills Zürcher Rede nach dem Zweiten Weltkrieg. Es kamen die Römer Verträge und es kam bis zu Schengen, dass divergierende Kräfte bündelte. Dass im heutigen Europa die verschiedensten Interessen aufeinander stossen, ist nur natürlich – auch die heutige Schweiz hat als Bundesstaat mit föderalistischen Fundamenten jahrzehntelange Phasen und Auseinandersetzungen hervorgebracht, bis der Guss stand.

Das Hauptverdienst am Zusammenschluss der europäischen Mächte kommt dem Ende der jahrhundertalten Feindschaft zwischen Deutschland und Frankreich zu. Davon haben auch wir profitiert, doch nicht zu vergessen: das Ausland hat auch von der Schweiz und ihrer Haltung profitiert.

«Wir sind keine Rosinenpicker», sagte Ständerat Reimann (SVP, AG),

sondern Rosinenverteiler. Dies als Antwort auf Ausführungen des deutschen Innenministers Schily, der mehr als orakelte, die Schweiz versuche à la carte bei Europa mitzumachen; dass dies nicht angehe, gelte übrigens auch für den Luftverkehr.

Dieser war nicht Auslöser der Verärgerung der Schweiz und die teils harschen Reaktionen. Es ging im Wesentlichen um die plötzlich auftauchende (deutsche) Zollerhebung auf wieder ausgeführten Einfuhren. Dann – wie aus heiterem Himmel, die erschwerten Zollabfertigungen an der Schweizer Grenze. Deutschland räumt ein, dass die «Kommunikation» nicht gespielt habe und die Schweiz vor vollendete Tatsachen gestellt worden sei. Was unfreundlich war und die Aussenministerin Calmy-Rey veranlasste, dem deutschen Kollegen Fischer per Telefon klar zu machen, dass «das so nicht gehe». Gehen tut es zwar, aber die Art und Weise geht nicht an. Die (verstärkten) Kontrollen verärgern hierzulande, sie sind jedoch im Einklang mit Schengen und der Konstituierung der Aussengrenzen der EU. Und eine solche Aussengrenze besteht nun auch gegenüber der Schweiz.

Die Schweiz regt sich auf, nicht ohne Grund und Argumente. Repräsentanten sind gehalten, sich zu massigen und nicht zu unterschreiben, die «Schikanen» seien eine Quittung für die Standhaftigkeit unseres Landes in Sachen Bankgeheimnis, das im Sinne des Auslandes Steigbügelhalterdienste leiste für die Steuerflucht nach Helvetien.

GERHARD VAN DEN BERGH

## Echtes Zirkusvergnügen mit Zirkus Royal in Zürich

Einen Zirkus der echten Art kann der Zuschauer dieser Tage bis zum 28. März in Zürich erleben. Der Zirkus Royal gastiert auf dem Kasernenareal. Der Zuschauer erlebt in jeder Darbietung Arbeit, Konzentration und gleichzeitig Bezogenheit auf das Publikum. Alle tragen zum Gelingen bei, leben mit, werden gebraucht. Wird zwischen den Darbietungen der Teppich in Ordnung gebracht oder weggerollt, verbinden die Clowns dies gleich mit einer kleinen Nummer. Perfekt und fesselnd sind die Bilder, wo von einem das amerikanische Showbusiness gekonnt parodierenden «John Travolta» jongliert wird. Die Musikkapelle bietet dazu eine gutgelaunte Palette begleitender Unterhaltungsmusik. Die Clowns Roli und Gaston warten mit allerlei Nummern, Spässen und Schwänken, zum Teil in Slapstick-Manier auf, als ob ihr Alltag schon ganz zu Clownschelmerie geworden wäre. Mit kleinen Feinheiten, überzeichnet, damit für jeden sichtbar, ergötzen und erstaunen sie den Betrachter. Besonders ansprechend sind die Tiernummern. Ich habe Kamele noch nie solche Darbietungen bringen sehen, wie man sie von Zirkuspferden kennt. Die sympathischen, wollenen Höckertiere scheinen selber auch Spass daran zu haben. Ziegen und ein Schaf bieten lustige Vergnüglichkeiten, in der passenden Ambiente dargebracht. Alles darf man nicht verraten. Aber auch zierliche Pinguine und die lustigen, spielgewohnten Seelöwen erscheinen in der Manege. Der versierte und vie-

le Nummern begleitende Schauspieler und gleichzeitig gewandte Tierlehrer legt zuletzt dem Zuschauer das Wesen und die Seele des Zirkusses nahe. Damit der Zirkus fortleben kann, braucht er Zuschauer.

REGULA ESCHER, HÖNGG

## Sternstunden

Wo kann man in Höngg zu Sternstunden aufbrechen oder besser sich dahin führen lassen. Bei einer Tasse Kaffee oder einem Tee mit Ausblick auf schöne Sachen. Das alles gratis mit freundlichen Worten. Der Bücherfreund findet die neuesten Hits der Bestseller oder Fundgruben in weniger bekannten Büchern. Der Ästhet wird mit ausgewählten Textilien oder Schmuck erfreut. Der Gourmet studiert die Bioweine oder die Antipasti. Der Ökologe findet seine Kosmetik oder das umweltfreundliche Waschmittel und vieles mehr. Der Ort ist einfach zu finden. Hat man das Schlangenstehen in der Post hinter sich gebracht und endlich wieder mit lang nicht gesehenen Nachbarn Neugierigkeiten ausgetauscht, geht man ein paar Schritte weiter am Meierhofplatz. Unter den Arkaden versteckt, fast vom Verkehr überrollt, finden Sie den Claro-Laden, der die Sternstunden möglich macht.

Hier hat immer jemand Zeit und sonst hat es ja die Bücher. Meistens ergibt sich ein interessantes Gespräch. Ich denke gern an meine Mitarbeiterzeit dort zurück, bei der wertvolle Freundschaften entstanden. Die Pionierzeit habe ich mit erlebt, als sich eine Handvoll Freiwilliger in dem klei-

nen Laden an der Limmattalstrasse fand und mutig die ersten Bestellungen ohne Cash machte. Ursprünglich hatte der Drittweltladen nur importierte Produkte aus Drittweltländern. Es funktionierte und der Laden wurde grösser und schreibt schwarze Zahlen. Es waren nicht nur die Frauen, immer hatte es einsatzfreudige Männer dabei. Ich kenne heute nicht mehr alle Mitarbeiter. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich auch junge Leute bei den Verkäufern antreffe. Immerhin gibt es heute eine kleine Entschädigung, was früher Gratisarbeit war.

RENATE GRIESSER

## LESERBRIEFE

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diese nach Möglichkeit gerne. Aus Platzgründen kann es vorkommen, dass wir eine Auswahl treffen oder einzelne Beiträge kürzen müssen. Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus unserem Quartier beziehen und eine Länge von 80 Word-Standard-Zeilen (zirka 2500 Zeichen, entspricht einer 2/3-Seite A4) nicht überschreiten. Zudem möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass kurz gefassten Briefen mehr Beachtung geschenkt wird. Anonyme und ehrverletzende Zusendungen landen im Papierkorb. Aus Zeitgründen sind wir dankbar, wenn wir Ihre Beiträge per E-Mail oder als Schreibmaschinentext erhalten.

**E-Mail-Adresse:**  
[redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch)

# Reformierter Chiletag

## Sonntag, 28. März



10.00 **Gottesdienst in der Kirche – Psalm 23**

### «Ein Psalm für Jung und Alt»

gestaltet durch die Pfarrerinnen und Pfarrer Marika Kober, Barbara Wiesendanger, Bruno Amatruda, Markus Fässler und Matthias Reuter



### Kinderprogramm

Gemeinsamer Beginn mit den Kindern im Gottesdienst  
Anschliessendes Kinderprogramm im Sonnegg und Pfarrhaus  
bis 8 Jahre Kiki-SonntagsClub und Kinderhüte  
9 bis 12 Jahre Abenteuer für Kids: Heldengeschichten, Musikworkshop



11.00 **Apéro** auf dem Kirchplatz

11.30 **Kirchgemeindeversammlung** in der Kirche

gleichzeitig **Kinderprogramm**  
bis 8 Jahre Kinderhüte, Märli-Kino, Kiki-Spielkiste  
9 bis 12 Jahre Rekordjagd

12.30 **Mittagessen** im Sonnegg neben der Kirche, offeriert von der Kirchgemeinde, abschliessendes **Ballonfliegen**

14.00 **Musical Momo**  
Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188  
Musicalprojekt Zürich 10, Eintritt frei, Kollekte

www.refhoengg.ch  
Ref. Kirchgemeinde Zürich-Höngg

www.refhoengg.ch

## Römisch-katholische Kirchgemeinde Heilig Geist Zürich-Höngg

Wir laden alle Angehörigen unserer Kirchgemeinde freundlich ein zur

### Kirchgemeinde-Versammlung

auf **Mittwoch, den 7. April, 20.00 Uhr**, in den Saal unseres Pfarreizentrums, Limmattalstrasse 146, Zürich-Höngg.

#### Traktanden:

1. Jahresrechnung 2003
2. Ersatzwahl in die Rechnungsprüfungskommission
3. Umbau Kirchenzentrum: Information über den Stand des Projektes
4. Orientierung: Jahresrechnung 2003 der Pfarrkirchenstiftung Heilig Geist
5. Aktuelles aus der Pfarreiarbeit
6. Varia

Die Akten liegen ab dem 26. März 2004 während der Bürozeiten im Pfarresekretariat zur Einsicht auf.

Stimmberechtigt sind alle in der römisch-katholischen Kirchgemeinde Heilig Geist, Zürich-Höngg, wohnenden, römisch-katholischen Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht nach Art. 369 ZGB entmündigt sind.

Es freut uns, wenn wir neben den Stimmberechtigten auch eine grosse Zahl von Gästen begrüssen dürfen.

Anschliessend laden wir Sie alle herzlich zum Apéro ein.

Zürich, 27. Februar 2004  
Die Kirchenpflege

## Coaching und Mediation für Eltern

bei Konflikten in Familie und Schule bei Trennung, Scheidung, neuer Partnerschaft

### Vermittlung von Therapien und Abklärungen

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei Schwierigkeiten aller Art

Dr. Corina Bacilieri-Schmid  
Tel: 043 311 53 41  
Regensdorferstr. 49  
CH-8049 Zürich  
www.cbacilieri.ch



bacilieri family center

## Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Von den meisten Krankenkassen anerkannt  
Erna Spaar, dipl. Shiatsu-Therapeutin  
Geeringstrasse 83, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 55 31

Ihr Fachmann für

## Maler- und Tapezierarbeiten



Sauber und zuverlässig

Poul Benedict Herskind  
Telefon 01 341 13 17 oder 079 471 21 04

## Schulprobleme in Französisch?

Hilfe für: – Aufgaben  
– Prüfungen  
– Probezeit

### Oder wollen Sie Ihr Französisch auffrischen?

- Konversation
- Grammatik

Für weitere Auskünfte:  
Telefon 01 342 06 52

# He.OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen

**Ihre erste Lesebrille für Fr. 200.–**

**Fragen Sie uns im Laden**

Limmattalstrasse 168  
Am Meierhofplatz  
Telefon 01 341 22 75

HAUSBETREUUNGSDIENST für Stadt und Land AG

**365 Tage im Jahr 24 Stunden pro Tag**



Unser Angebot ermöglicht es Ihnen, daheim betreut und gepflegt zu werden. Wir helfen, es gibt nichts, was wir nicht tun für Sie. Wir sind rund um die Uhr im Einsatz.

Rufen Sie uns an:

Telefon **01 342 20 20**  
Fax 01 342 20 23

## Reparaturen von Grossuhren



Neuenburger Pendulen  
Zenith – Le Castel – Eluxa – Du Château  
Gratis-Kostenvoranschlag

Regulatoren, Pariser- und Cheminée-Uhren auf Kostenvoranschlag

**Martin Weier**, dipl. Uhrmacher  
Bombachstrasse 30, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01 341 15 09

## Der Steuerfuchs

**Christa Zdarsky**, lic. oec. HSG, bringt Ihre Buchhaltung, Steuern, Administration in Ordnung

**Junioren** (bis 25) und **Senioren** (ab 60) erhalten Rabatt von 10 %.

Vereinbaren Sie einen Termin:  
**Telefon 01 341 93 67**, 10 bis 20 Uhr (Samstag 10 bis 17 Uhr)

Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich  
E-Mail: zdarsky@hispeed.ch

**Coiffeursalon** in Höngg mit ruhiger, gediegener Atmosphäre, **bietet** Coiffeuse und/oder Nail-Spezialistin

**Stuhl-Miete** an.  
Parkplatz vorhanden.

Auch Teilzeitmiete angenehm.  
Angebote bitte an Chiffre 2363, Quartierzeitung Höngg GmbH  
Inserate, Postfach, 8049 Zürich

## BESTATTUNGEN

**Bai**, Johann, geb. 1922, von Truttikon ZH, Limmattalstrasse 371.

**Gretler**, Nelly, geb. 1908, von Zürich und Enneda GL, Limmattalstr. 371.

**Gyr**, geb. Bodenmann Nelly, geb. 1922, von Zürich, verwitwet von Gyr Silvio Fritz; Hohenklingenstrasse 40.

**Häusermann**, geb. Neuer Maria, geb. 1913, von Eglwil AG, verwitwet von Häusermann, Hans; Limmattalstrasse 223.

**Krähenbühl**, Peter Walter, geb. 1934, von Grosshöchstetten BE, Kappenhühlweg 11.

**Theiler**, Julius Ernst, geb. 1924, von Hasle LU, Gatte der Theiler geb. Bannwart, Felicitas; Appenzellerstrasse 25.



**Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Aertztinnen**

27. März Dr. med. P. Christen  
Von 9.00 Limmattalstrasse 177  
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich  
für Notfälle Telefon 01 341 86 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:  
**Ärztetel 01 269 69 69**  
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

## Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec  
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich  
Telefon 044 342 44 11  
www.grilec.ch

## Tierärztlicher Notfalldienst

**Notfallarzt**  
Samstag, 27., und Sonntag, 28. März:  
Dr. Emil Büchler, Hohenklingenstr. 45,  
8049 Zürich, Telefon 01 341 07 07  
Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

**GESUCHT:**  
12 Personen, die erfolgreich Gewicht reduzieren wollen.  
**Telefon 078 682 09 88**

## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 28. März

10.00 Chiletag der Reformierten Gottesdienst gemeinsam gestaltet von den Höngger PfarrerInnen, Psalm 23: «Ein Psalm für Jung und Alt»  
Kollekte: Jobvermittlung Wipkingen  
Gemeinsamer Beginn mit den Kindern im Gottesdienst.  
Anschliessend Kinderprogramm im Sonnegg und Pfarrhaus.

11.00 Apéro auf dem Kirchplatz,  
11.30 Kirchgemeindeversammlung, anschliessend

12.30 gemeinsames Mittagessen im Sonnegg  
14.00 Musical Momo im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, Musicalprojekt Zürich 10, Eintritt frei

### Wochenveranstaltungen

**Dienstag, 30. März**  
15.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Stunde des Gemüts mit Vikarin Tabea Hintze-Stalder

**Mittwoch, 31. März**  
11.30 Sonnegg – Café für alle, Mittagessen, Spielmöglichkeit ab 14 Uhr; Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstr. 53

**Donnerstag, 1. April**  
18.00 /19 Uhr: Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Pfr. Markus Fässler

### Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 28. März

9.00 Jugendgottesdienst mit Pfrin. Ingrid v. Passavant  
10.00 Gottesdienst mit Pfrin. Ingrid v. Passavant  
10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus

**Wochenveranstaltung**  
**Freitag, 2. April**  
16.15 Kigo im Foyer

### Eglise réformée française de Zurich

Schanzengasse 25, 8001 Zürich

**Sonntag, 28. März**  
10.00 Culte  
Pasteur Michel Baumgartner  
10.00 Garderie  
11.00 Après-culte

### Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

**Sonntag, 28. März**  
9.30 Gebetsgemeinschaft  
10.00 Gottesdienst, Predigt: Hans-Peter Wydler, gleichzeitig Kinderhort

**Wochenveranstaltungen**  
**Donnerstag, 25. März**  
14.00 Bibelstunde in der EMK Oerlikon  
**Dienstag, 30. März**  
18.30 Bibelkunde-Unterricht in der EMK Oerlikon

### Freikirche Höngg

Openhouse Hurdäcker Rütihofstrasse 19

**Sonntag, 28. März**  
10.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff, Kolonielokal ABZ, Rütihofstr. 23 es sind alli hätzlich willkomme

### Wochenveranstaltung

**Mittwoch, 31. März**  
19.00 Männerträff an der Riedhofstr. 250 bei Karsten Lambers

### Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 27. März

18.00 Wortgottesdienst  
**Sonntag, 28. März**  
9.45 Heilige Messe im Pflegezentrum Bombach  
10.00 Wortgottesdienst. Jugendliche des Firmkurses gestalten den Gemeindegottesdienst. Der Gospelchor singt. Anschliessend Mittagessen. Erlös zugunsten der Kosten der Firmreise. Opfer: Fastenopfer

### Werktagsgottesdienste

**Montag, 29. März**  
9.00 Heilige Messe

**Donnerstag, 1. April**  
8.30 Rosenkranz  
9.00 Heilige Messe

**Freitag, 2. April**  
9.00 Heilige Messe  
9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

## Nachtdienst-Apotheken

### Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22 Uhr. Ab 22 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon (Telefon 044 269 69 69) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

### Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmattalstrasse-Apotheke, Limmattalstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20. Sauerstoff-Notfalldepot der Limmattalstrasse-Apotheke für dringende Fälle nachts sowie an Sonn- und Feiertagen, vis-à-vis der Apotheke, im Hotel X-TRA, the hotel, Limmattalstrasse 118. Anmeldung 043 366 60 20 (Apotheke) oder Telefon 044 488 45 95 (Hotel-Réception).

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apozuerich.ch>

**Serie 8**  
Apotheke Kalkbreite-Wiedikon, Kalkbreitestrasse 115, Haltestelle Zwinglihaus, Telefon 043 960 80 00

Falken-Apotheke, Schaffhauserstr. 473, Haltestelle Höhenring, Telefon 044 302 08 55

**24-Stunden-Service**  
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 044 266 62 22

**Radio/TV/HiFi Reparaturen**  
Burkhardt 01 363 60 60  
TV HiFi Video Rötelstrasse 28  
www.radio-tv-burkhardt.ch

**Innendekoration kompetent für RESTAURIERUNG**



**Urs Blattner**  
 Eidg. dipl. Innendekorateur  
 Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich  
 Telefon 01 271 83 27

**Haben Sie auch ein unerträgliches Geräusch in den Ohren? „Tinnitus“!**  
 Wenn ja, nehmen Sie teil am Lernen, wie man dieses Geräusch lindern, ja sogar für immer zum Verschwinden bringen kann. Wir bieten in kleinen Gruppen eine sehr erfolgreiche Tinnitus-Therapie an. Diese Gruppenarbeit kann der Schlüssel zu Ihrem Problem sein!  
 Melden Sie sich an, die nächsten Sitzungen sind schon bald. Günstige Tarife.  
 Kompetente Moderation durch: Esther Mayer  
 Tel. 079 436 05 25 ab 13.00Uhr für die Terminvereinbarung. Veranstaltungsort: Zürich-Nord



**GOLFPARK<sup>M</sup>**

Schnuppern Sie mal rein – Golf ein faszinierender Sport für jedermann.

Bestellen Sie die neue Spezialbroschüre und melden Sie sich jetzt für Ihren Kurs an!



Golfpark Otelfingen, [www.golfotelfingen.ch](http://www.golfotelfingen.ch)  
 Telefon 01 846 68 15, Mo-Fr: 09.00-17.00 Uhr

**OTELFINGEN**

Praxis für medizinische **Massage**

Verena Howald  
 dipl. medizinische Masseurin FA SRK

Limmatalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg  
 Telefon 01 342 21 67

**GARAGE RIEDHOF**

**Roland Muther**  
**Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose**  
**Modernste Test- und Messmethoden**  
 Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse) · 8049 Zürich-Höngg

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- Ausbeulen ohne Lackieren
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie

**Telefon 01 341 72 26**



Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

**malergeschäft r.ingua**

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23  
 8105 regensdorf  
 tel. 01 840 24 77  
 fax 01 840 24 78

**Kaufe Leica-Fotoapparate**  
 zahle Fr. 250.–  
 Zubehör wird extra bezahlt!  
 Tel. 052 343 53 31

**Vereinsnachrichten**

**Sport**

**Armbrustschützen Höngg**  
 Trainingsangebot im Armbrustschützenhaus Höngg

Jugendliche, 10- bis 20-jährig  
 Mittwoch 18–20 Uhr

Erwachsene  
 Dienstag 18–20 Uhr  
 Donnerstag 18–20 Uhr

Kontaktadresse:  
 Peter De Zordi, Schulstrasse 150,  
 8105 Regensdorf, Telefon 044 840 55 38

**Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg**  
 Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:  
 Montag 18–19 Uhr für ca. 9- bis 15-Jährige

Für Erwachsene:  
 Dienstag 20–21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition  
 Donnerstag 20–21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

Aquafit-Kurse auf Anfrage  
 Marta Hunziker  
 Telefon 044 341 21 06

Rettungsschwimm-Kurse auf Anfrage  
 Markus Spillmann  
 Telefon 044 726 06 40  
 oder Martin Kömeter  
 Telefon 044 340 28 40

Weitere Infos: [www.slr.ch/hoengg](http://www.slr.ch/hoengg)

**Damen- und Frauenriege des TV Höngg**

Unser Angebot für Erwachsene  
 Montag Seniorinnen 17–18 Uhr  
 Turnhalle Lachenzelg 18–19 Uhr  
 Montag Frauen 19.00–20.10 Uhr  
 Turnhalle Lachenzelg 20.20–21.30 Uhr  
 Dienstag Jogging Turnplatz Hönggerberg 8.45–9.45 Uhr  
 Dienstag Rhönradturten Turnhalle Rütihof 19.30–21.45 Uhr

**Jugend**

**Cevi Zürich 10**  
 Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. Erste Hilfe, Seil- und Zelttechnik und... spielen miteinander.  
 Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.  
 Kontaktperson CVJF (Mädchen):  
 Seraina Ruther, Telefon 044 363 75 40  
 Kontaktperson CVJM (Buben):  
 David Brockhaus, Telefon 044 371 61 45  
 E-Mail: [zh10@cevi.ch](mailto:zh10@cevi.ch)  
 Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jungschlarprogramm mitzumachen.

**Jungschlar Waldmann vom Rütihof**  
 Wer sind wir?  
 Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstag nachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.  
 Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z. B. das «Kerzenziehen für alle»...  
 Bist Du zwischen 6 und 14 Jahren alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».  
 Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.  
 Kontaktpersonen:  
 Barbara Bucher, Telefon 044 341 34 46  
 David Keller, Telefon 044 341 50 78  
[www.jungscharwaldmann.ch](http://www.jungscharwaldmann.ch)

**Pfadi St. Mauritius-Nansen**  
 Hast du Lust, den Samstag nachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig!  
 An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde.  
 Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres.  
 Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:  
 Ursina Ponti/Zwazli, Tel. 044 341 90 44  
 Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 044 341 93 84  
[www.pfadismm.ch](http://www.pfadismm.ch)

**Quartierverein Höngg**

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb übernimmt der Quartierverein neben der Organisation verschiedener Anlässe auch das Patronat über diverse jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, wie beispielsweise das Wümmetfäscht. Auch ist er Schirmherr über die Aktivitäten des Forums, der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Präsidium: Marcel Knörr  
 Kontaktadresse: Quartierverein Höngg,  
 Postfach 115, 8049 Zürich,  
 Telefonnummer 044 341 66 00

**Musik · Tanz · Gesang**

**Männerchor Höngg**  
 Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.  
 Kontakt:  
 Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, Mobil 079 633 27 89. Infos: [www.maennerchor-hoengg.ch](http://www.maennerchor-hoengg.ch)

**Zürcher Freizeit-Bühne**  
 jetzt auch im Internet unter [www.zfb-hoengg.ch](http://www.zfb-hoengg.ch) – seit 110 Jahren der Höngger-Theaterverein. Wir freuen uns auf jedes neue Mitglied (w. + m) jeglichen Alters. Auch Anfänger sind bei uns gerne gesehen! Wenn die «neuen» Rollen schon verteilt sind, weil wir mitten in der Spielsaison stehen, bist Du uns trotzdem herzlich willkommen und kannst Dich hinter und vor der Bühne in unser aktives Vereinsleben integrieren! Wir proben jeden Mittwoch auf der Werbinsel.  
 Man kann uns aber auch mieten für Ihren nächsten Anlass (Abendunterhaltung, Kränzchen, GV, Geburtstag usw.)! Sicher eine abwechslungsreiche Unterhaltung für Ihre Gäste zu bescheidenen Bedingungen!  
 Infos unter oder Telefon 044 803 07 15, Markus Ulrich, Telefon 044 482 83 63, Heinz Jenni [zfb@bluewin.ch](mailto:zfb@bluewin.ch) oder über unsere Homepage!  
 Wir freuen uns auf Dich oder auf ein Engagement!

**Reformierter Kirchenchor Höngg**  
 Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis zirka 21.45 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Pro Jahr singen wir in acht bis neun Gottesdiensten, und auch die Geselligkeit kommt bei uns nicht zu kurz. Wir freuen uns über jede neue Sängerin. Tenöre und Bässe sind ganz besonders willkommen.  
 Weitere Auskünfte:  
 Nelly Sieber, Präsidentin, Bombachstrasse 1,  
 8049 Zürich, Telefon 044 341 71 84

**Pestalozzi-Bibliothek Höngg**  
 Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190,  
 Telefon 044 341 88 26  
 Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane deutsch und englisch, Erzählungen, Krimis und Thriller, Grossdruck- und Sachbücher. Musik- und Kinder-CDs, Kinder-CD-Roms, Videos und DVDs.  
 Laufend Neuerscheinungen!  
 Öffnungszeiten

Dienstag	15–19	
Mittwoch	9–12	13–16
Freitag	15–19	
Samstag	10–12	

**Sozialdienste**

**Spitex-Zentrum Höngg**  
 Gemeindefürsorge – Hauspflege – Haushilfe Tel.-Nr. 044 341 10 90  
 Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr  
**Ambulatorium** Gemeindefürsorge im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmatalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.  
 Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16 Uhr nach Voranmeldung

**Verein claro Weltladen Höngg**  
 Am Meierhofplatz Orsinihaus  
 Limmatalstrasse 178, 8049 Zürich  
 Telefon 044 341 03 01  
 Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.  
 Wir freuen uns über neue Mitglieder.  
 Für weitere Fragen schauen Sie bitte einfach bei uns im Laden vorbei!

**Verein Wohnheim Frankental**  
 Limmatalstrasse 414  
 Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Telefon 044 341 97 10.  
 PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1

**Krankenmobilen-Magazin Samariterverein Höngg**  
 Ackersteinstrasse 190, Tel. 044 341 51 20.  
 Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 11.30 Uhr, Donnerstag auch abends von 18 bis 19 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) – Notfalltelefonnummer 044 341 14 04 oder 044 341 35 52.

**Aktuelle Veranstaltungen**

**Generalversammlung des Vereins Tram Museum Zürich**  
 Dienstag, 30. März, 19.30 Uhr,  
 Depot Wartau, Limmatalstrasse 260.

**Generalversammlung des Eltern- und Freizeitclubs Rütihof**  
 Freitag, 26. März, 20 Uhr, Quartierschüür.

**GV des Frauenvereins Höngg**  
 Donnerstag, 1. April, 19.30 Uhr,  
 Café Sonnegg.

**Betrifft:**  
**Petition**  
 Wenn Sie wollen, dass Ihre Apotheke, wie schon immer, für alle Fälle von Medikamentenbezug zur Verfügung steht, unterschreiben Sie doch bitte die in allen Apotheken aufliegende Petition.  
 Ihre Apotheke.

**Christine Demierre**

**LIMMAT APOTHEKE**  
 Tel. 01 341 76 46

## KOMMENTAR

## Perspektiven



Wir regen uns auf wegen des «Schlagabtausches» mit der EU.

Wir ereifern uns über dies und jenes. Wir

werden hin- und hergerissen wegen des Steuerpaketes. Alle fragen sich, ob sie selbst profitieren würden bei Ja oder Nein. Wir sind besorgt wegen der Freisetzung generierter Pflanzen. Es ist einem nicht klar, ob man den status quo herbeisehnen oder den Glauben an Fortschritt nähren soll.

Sorgen macht auch die zunehmende Kriminalität. Wir denken noch an das Unheil, das über Zug hereingebrochen ist. Wir schütteln den Kopf über den Berner Sportfan, welcher dem Verursacher der Zuger Tragödie für sein «Werk» dankte, als der Berner Club in Zug zu Gast war. Wir erschauern über die Untat junger Leute am Thunersee, die einer abstrusen Gemeinschaft angehörten und einen aussteigewilligen Kameraden zu Tode schlugen und im Thunersee versenkten.

Alles schlimme Angelegenheiten, die Verdruss und Anteilnahme im Gefolge haben und aufs Gemüt schlagen.

Dann wurde die Hoffnung wahr, dass es trotz allem Frühling würde und Ostern Hoffnung und Lichtblick im Gefolge haben würde.

Schliesslich die Meldung, dass «Rosetta» gut unterwegs sei. Das ist die Kometensonde, die von Ariane 5 auf den Weg ins All geschickt wurde, auf zehnjährige Reise durch das Sonnensystem. Mit ihr soll unter anderem das Rätsel der Kometen gelöst werden. Angesichts solcher Weiten und Ewigkeiten muss sich der Mensch sehr klein vorkommen. Und ohnmächtig, aber auch voller Hoffnung, dass es noch andere Werte gibt als die von ihm gebildeten Probleme. Man kann geistig ins Universum abtauchen und es doch nicht verstehen, aber gewaltig und auch schaurig schön ist es doch.

GERHARD VAN DEN BERGH

## Musik am Vorabend zum Palmsonntag

**Der Cäcilienchor Heilig Geist und St. Josef-Chor spielen am Samstag, 3. April, um 18 Uhr in der Kirche Heilig Geist eine Meditation über das Leiden Christi.**

Marianne Lang singt Sopran, Peter Goos Tenor, Wolfgang Pailer Bass. An der Orgel sitzt Dr. Pius Dietschy. Zusammen mit dem Dirigenten Urs-peter Winiger präsentieren sie «Die Sieben Worte Jesu am Kreuz», ein Oratorium für Soli, Chor und grosses Orchester von César Franck (1822–1890).

César Franck, belgisch-deutscher Abkunft und naturalisierter Franzose, Paris, hat in der Musikgeschichte einen festen Platz als Komponist von Instrumentalmusik. Darüber in Vergessenheit geraten ist seine umfangreiche Kirchenmusik.

Zu den markantesten Kompositionen zählen «Die Sieben Worte Christi am Kreuz». Am 14. August 1859 beendet und ohne Opuszahl überliefert, gibt das Werk Rätsel auf. Das Werk ist zu Lebzeiten nie aufgeführt worden, ja in seiner Existenz sogar der musikalischen Forschung unbekannt geblieben. Zur Uraufführung kam es erst 1977, also fast 120 Jahre nach der Entstehung (e)

## Bläsi hat neuen Schulhausplatz

**Am vergangenen Montag wurde auf dem Schulhausplatz des Schulhauses Bläsi gesungen und getanzt. Grund dafür war die Eröffnung des neuen Schulhausplatzes. Die Schule hat neben neuen Spielgelegenheiten nun auch die Möglichkeiten, den Unterricht an heissen Tagen nach aussen zu verlegen.**

SARAH SIDLER

«Eifach krass, s Bläsi hät en neue Pauseplatz» sangen die Schüler und Schülerinnen vom «Bläsi» am Montagmorgen lautstark auf ihrem neuen Pausenplatz. In verspielten Reimen wurden die Neuerungen des mit bunten Fähnlein verzierten Schulhausplatzes vorgetragen. Extra für die Einweihung des neuen Pausenplatzes studierten die Mädchen dreier Klassen Tänze ein.

Grund zur Freude war die Umgestaltung der ehemaligen Liegegelegenheiten des Schwimmbades Bläsi. Nachdem die Liegen neben dem Schulhaus einige Jahre lang nicht benutzt worden waren, begannen 1999 die Besprechungen für die Umgestaltung dieses Raumes. Nach einer Zwangspause bis 2003 konnten die Bauarbeiten im vergangenen Herbst beginnen.

## Kinder halfen mit

Wo vorher eine betonierte Liegeterrasse lag, befinden sich nun Schaukeln aus Holz sowie Holzbänke auf Kiesterrassen. Hier soll an heissen Tagen auch der Unterricht stattfinden können. Daneben, in Richtung



Eine Schülerin durchtrennt unter grossem Jubel der Mitschüler das Band zur Eröffnung des neuen Schulhausplatzes. (Fotos: Sarah Sidler)

des Fussballplatzes, befindet sich ein Hügel, der noch von den Schülern begrünt wird. Auf ihm befindet sich eine Rutschbahn.

Zudem gabs eine neue «Trüli». «Die Kinder halfen bei der Gestaltung so-

wie am Bau des neuen Pausenplatzes mit», erzählt Claudia Rabelbauer, Lehrerin im Schulhaus Bläsi. Dies sei möglich gewesen durch die Landschaftsarchitektin Nelly Kick und Thomas Bachofer von Grün Stadt Zürich, die dafür nach ihren kurzen Ansprachen mit Blumen beschenkt wurden. Auch Urs Berger, Kreis-schulpräsident Waidberg, und Arthur Müller, Vizepräsident des Quartiervereins Höngg, hielten kurze Ansprachen. Sie freuen sich darüber, dass den Kindern mit dem Spielplatz und dem grünen Hügel die Natur ein Stück näher kommt.

## Vandalenakte reduzieren

Claudia Rabelbauer und Hans-Peter Müller, die Schulleiter des Schulhauses Bläsi, wünschen sich, dass der Pausenplatz auch ausserhalb der Schulzeiten benützt wird. Dadurch erhoffen sie sich, dass die Vandalenakte reduziert werden können.

Nach der einstündigen Feier gab es für die «Grossen» einen Apéro und die Kinder konnten den langersehnten Spielparcours in Angriff nehmen.



Die neu gestaltete Ecke des Schulhausplatzes Bläsi.

## Auswirkungen der kantonalen Sparmassnahmen im Bildungsbereich

**Die kantonale Bildungsdirektion hat beschlossen, als Sparmassnahme das Fach «Biblische Geschichte» in der Primarschulstufe zu streichen und den Handarbeitsunterricht in der fünften und sechsten Klasse um je zwei Lektionen zu kürzen.**

Die Stadt Zürich wird diese Vorgaben des Kantons übernehmen, ohne die ausgefallenen Lektionen durch freiwillige Angebote zu kompensieren, Ihr Entscheid basiert auf der Zusage des Kantons, den Stoff der ausfallenden Lektionen möglichst bald in die obligatorischen Fächer zu integrieren.

Sowohl der Zürcher Stadtrat als auch die Konferenz der Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten würdigen ausdrücklich den pädagogischen Wert des biblischen und Handarbeitsunterrichts. Aufgrund der Rahmenbedingun-

gen (Anmeldeverfahren für die Kinder, Organisation des Klassen übergreifenden freiwilligen Angebots, Integration in den Stundenplan) muss aber auf freiwillige Angebote verzichtet werden.

## Englisch obligatorisch ab der zweiten Klasse

Hinzu kommt, dass der Kanton entschieden hat, Englisch als obligatorisches Schulfach ab 2. Klasse einzuführen, frühestens bereits auf das Schuljahr 2004/2005 hin. Die Einführung der englischen Sprache ab 2. Klasse wird sich auch an der Volksschule der Stadt Zürich auf die Unterrichtsorganisation auswirken.

Wann die Einführung an den Stadtzürcher Schulen erfolgt, wird die Konferenz der Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten unter Leitung von Stadträtin Monika Weber in den kommenden Wochen entscheiden. (e)

## Sting, Paul McCartney und Limp Biskit im Hallenstadion

Nun lohnt es sich doppelt, an Konzert von Limp Biskit zu gehen. Stress mit Band wurde als Opening Act bestätigt – und diese rocken! Wer noch ein Ticket für das Konzert am Freitag, 26. März ergattern will, muss sich beeilen.

Der britische Superstar Sting ist einer der ganz wenigen Künstler, der es versteht, die verschiedensten Musikstile zusammenzumischen und immer noch eigen zu klingen. Seine Songs treffen den Nerv der Zeit und seine tiefgründigen Texte sind stets zeitgemässer Natur. Sting kommt nun aufgrund sehr grosser Nachfrage für ein zweites Konzert nach Zürich. Am Samstag, 22. Mai, spielt er nochmals im Hallenstadion.

Alleine der Name sagt schon genug: Paul McCartney, ehemaliges Mitglied der wohl bekanntesten Band der Welt, The Beatles, kommt nach Europa. Am Mittwoch, 2. Juni, wird er mit seiner hervorragenden Band im Letzigrund-Stadion für Furore sorgen. Sir Paul McCartney wird dann eine grandiose Mischung aus Beatles-, Wings- und seinen eigenen Solo-Songs zum Besten geben.

Vorverkauf für alle Konzerte an den Ticketcorner-Vorverkaufsstellen, unter Telefon 0848 800 800 oder via Internet: www.ticketcorner.ch. (e)

## Sieger Wettbewerb Deep Blue

Im ersten «neuen» Höngger wurden fünf Mal zwei Tickets für das Tiefsee-Spektakel «Deep Blue» verlost. Nun hat die Glücksfee fünf Einsendungen gezogen und somit die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner gewählt.

Folgende fünf Personen können dank dem «Höngger» das Kinoereignis mit einer Begleitperson gratis geniessen: Elsbeth Imbach, Nicole Meier, S. Trunz, Elisabeth Maurer und Fabio Trussardi. (scs)

## SALZKORN

*Tugend, witzelte Oscar Wilde, Tugend sei Mangel an Gelegenheit. Dieser Zynismus ist heute fast allgegenwärtig.*

C. G. Salis

RESTAURANT



**Über die Osterfeiertage sind wir für Sie da!**

Unser Küchenchef Daniel Bieri hat für Sie feine Ostermenüs zusammengestellt.

Reservieren Sie sich Ihren Tisch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihre Gastgeber: Beat Schmid mit Team

Täglich offen

Graswinkelstrasse 54 · 8302 Kloten  
Tel. 01 800 15 15 · Fax 01 800 15 17  
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten

Hans im Glück